

Gottesdienst und Engel im antiken Judentum und frühen Christentum

Herausgegeben von
JÖRG FREY und MICHAEL R. JOST

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

446

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber / Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Hans-Josef Klauck (Chicago, IL) · Tobias Nicklas (Regensburg)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

446



Gottesdienst und Engel im antiken Judentum und frühen Christentum

herausgegeben von
Jörg Frey und Michael R. Jost

Mohr Siebeck

JÖRG FREY, geboren 1962; Studium der Ev. Theologie in Tübingen, Erlangen und Jerusalem; 1996 Promotion; 1998 Habilitation; Professuren in Jena und München; seit 2010 Professor für Neutestamentliche Wissenschaft mit Schwerpunkt Antikes Judentum und Hermeneutik am Theologischen Seminar der Universität Zürich; seit 2016 Research Associate der University of the Free State, Bloemfontein, Südafrika.

MICHAEL R. JOST, geboren 1982; Studium der Theologie und Judaistik in Basel und Tübingen; 2012 Magister der Theologie der Universität Tübingen; 2013–2016 Doktoratsstudium und wissenschaftlicher Mitarbeiter (SNF-Projekt) von Prof. Dr. Jörg Frey an der Universität Zürich; seit 2016 Doktorand und Assistent von Prof. Dr. Benjamin Schliesser an der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

ISBN 978-3-16-154195-7 eISBN 978-3-16-154196-4 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0340-9570 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Vorwort

Der vorliegende Band versammelt Beiträge eines Symposiums, das unter demselben Titel vom 8. bis 10. Januar 2015 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich abgehalten wurde. Es stand im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Forschungsprojekts ‚Gemeinschaft mit den Engeln im irdischen Gottesdienst in frühjüdischen und neutestamentlichen Schriften‘ und wurde aus Mitteln des Doktoratsprogramms Theologie der Theologischen Fakultäten in Basel, Bern und Zürich ermöglicht. Ziel des Symposiums war es, Fachleute aus einem weiteren Kreis von Disziplinen – vom Alten Testament und der Judaistik bis zur Liturgiewissenschaft und zur Orthodoxen Theologie – zum Austausch über das Thema der gottesdienstlichen ‚Engelgemeinschaft‘ zusammen zu führen.

Der Schwerpunkt der Diskussion um das Phänomen einer gottesdienstlichen (oder endzeitlichen) Gemeinschaft mit Engeln lag bisher in den Bereichen der alttestamentlichen Bibelwissenschaft, der antiken Judaistik (Apokalyptik, Qumran) und der neutestamentlichen Wissenschaft, wo das Phänomen aber auch nur selten und am Rande berührt wurde. Die Linien in die Liturgiegeschichte oder die ostkirchliche Theologie, wo die Engelgemeinschaft eine erhebliche Bedeutung hat, werden nur wenig wahrgenommen. Außerdem haben sich auch in der neueren Diskussion um die Qumran-Texte (v.a. die sogenannten ‚Sabbatopferlieder‘) viele neue Aspekte ergeben, die auch für die Diskussion anderer Texte fruchtbar gemacht werden können.

In der Tat hat sich die fächerübergreifende Konsultation über die Thematik für alle beteiligten Kolleginnen und Kollegen als ausgesprochen fruchtbar erwiesen, und nur im gegenseitigen Austausch ist es möglich, die Begriffe und Fragestellungen so zu schärfen, dass profilierte und hinreichend differenzierte Aussagen zu den einzelnen Schriftenkreisen möglich werden. In diesem Sinne will auch der vorliegende Band zu einer Präzisierung der Fragen in der weiteren Diskussion beitragen. Leider konnte der liturgiegeschichtliche Beitrag von Prof. Dr. Reinhard Messner (Innsbruck) nicht zum Druck gebracht werden. Stattdessen wird in dem ausführlichen Beitrag von Prof. Dr. Adrian Marinescu (München/Bukarest) der in der westlichen Fachwissenschaft kaum je hinreichend wahrgenommene Reichtum der Gedanken der östlich-orthodoxen Theologie in großer Detailliertheit vor Augen geführt.

Die Zürcher Tagung stand zugleich im Kontext des Dissertationsprojekts von Michael Jost, der im Folgenden auch die Hauptlast der Herausgeberschaft getragen hat. Er hat die Beiträge redigiert, das Sachregister und die reprofähige

Druckvorlage erstellt. Die sprachliche und formale Bearbeitung des Beitrags von Adrian Marinescu wurde von Margit Straub (München) und Jörg Frey vorgenommen. Bei den Registerarbeiten hat zusätzlich Barbara Schlunegger (Bern) dankenswerterweise mitgeholfen. Wir danken Prof. Dr. Benjamin Schliesser (Bern), dass er seinem neuen Assistenten den Freiraum gewährte, das Projekt von Zürich nach Bern mitzunehmen und dort zum Abschluss zu bringen. Schliesslich danken wir dem Verlag Mohr Siebeck und allen dort involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die wie gewohnt freundliche und kompetente Begleitung der Drucklegung.

Zürich und Bern, im Juni 2017

Jörg Frey und Michael Jost

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Jörg Frey/Michael R. Jost

Gottesdienst und Engel. Eine thematische und forschungsgeschichtliche
Einleitung 1

Altes Testament, Frühjudentum und Rabbinen

Beate Ego

Der Lobpreis der himmlischen Wesen. Zur Traditionsgeschichte
und Funktion eines biblischen Motivs 25

Heinz-Josef Fabry

Wie feierte der Yaḥad in Qumran Gottesdienst? 49

Cecilia Wassén

Good and Bad Angels in the Construction of Identity
in the Qumran Movement 71

Christian Stettler

Astronomische Vorstellungen in den Sabbatopferliedern 99

Noam Mizrahi

Earthly Liturgy and Celestial Music. The Poetics of the *Cycle of Praises*
of the Sixth Sabbath Song 119

Crispin Fletcher-Louis

On Angels, Men and Priests (Ben Sira, the Qumran Sabbath Songs
and the Yom Kippur Avodah) 141

Philip Alexander

The Heavenly World in Relation to Human Prayer and Service From
a Rabbinic Perspective 167

*Neues Testament**Georg Gäbel*

„[...] inmitten der Gemeinde werde ich dir lobsingend“ (Hebr 2,12). Engel und Menschen, himmlischer und irdischer Gottesdienst nach dem Hebräerbrief185

Jan Dochhorn

Die Presbyter in der Johannesoffenbarung. Endzeitlicher Tempelkult im Himmel unter dem Vorzeichen der Gottesherrschaft241

*Orthodoxe Liturgie und Ökumenische Theologie**Adrian Marinescu*

Gemeinschaft, Heiligkeit, Realpräsenz. „Angeloi“ und „Isangeloi“ in der orthodoxen Göttlichen Liturgie. Eine Studie.....291

Albert Gerhards

Die Engel in der Liturgie bei Erik Peterson. Rezeptionsgeschichtliche Anmerkungen zu Karl Barth, dem Zweiten Vatikanum und der Erneuerung des Gottesdienstes in der Ökumene397

Autorinnen- und Autorenverzeichnis413

Stellenregister (Auswahl)415

Register der Autorinnen und Autoren435

Sachregister441

Gottesdienst und Engel

Eine thematische und forschungsgeschichtliche Einleitung

Jörg Frey/Michael R. Jost

I. Gottesdienst, Engel und Gegenwart: Der Horizont

Die Frage, was „Gottesdienst“ eigentlich ist, was ihn ausmacht und was sein Wesen bestimmt, wird in verschiedenen christlichen Traditionen und Denominationen unterschiedlich beantwortet. Dabei ist der Bezug auf die Tradition, auf die Quellen des frühchristlichen Gottesdienstes, auf die biblischen Texte oder das jüdische Substrat christlicher Gottesverehrung nur eine Dimension unter mehreren, und in der Gegenwart haben – in verschiedenen Denominationen und Kontexten unterschiedlich stark – andere Aspekte zunehmend stärkere Beachtung gefunden, nicht zuletzt unter dem Einfluss neuer Wissenschaftszweige wie Handlungstheorie, Sprechakttheorie, Ritualtheorie, Perforanztheorie etc.

Doch bleiben eine Reihe von Grundspannungen erhalten. Zunächst: Ist christlicher Gottesdienst ein theologisches oder ein anthropologisches Geschehen?¹ Ist es eine ‚Heilsveranstaltung‘ Gottes oder ein ‚darstellendes Handeln‘² der versammelten Gemeinde, oder ist es beides zugleich? Und wenn dies zutrifft, wie ist dann das Verhältnis beider Dimensionen oder Perspektiven zu bestimmen? Etwas zugespitzt könnte man fragen: Dienen Menschen Gott – oder dient Gott den Menschen? Aber da auch der menschliche Dienst, der *cultus* oder die *λειτουργία* nach biblischem Verständnis durch Gott gewährt oder gar eingesetzt ist, ist die ‚Theozentrik‘ in jedem Falle gegeben. Eine zweite Grundspannung zeigt sich in Anbetracht der gottesdienstlichen Kommunikationsakte: In welcher Beziehung steht die gottesdienstliche ‚Kommunikation mit

¹ S. dazu A. GERHARDS, Liturgie, in: P. Eicher (Hg.), Neues Handbuch theologischer Grundbegriffe, Bd. 3, Neuauflage, München 2005, 7–21 (15–18); vgl. auch G. WAINWRIGHT, Art. Gottesdienst, IX. Systematisch-theologisch, TRE 14 (1985), 85–93 (85).

² So Friedrich Schleiermacher und im Anschluss an ihn wesentliche Teile der neueren protestantischen Theologie.

Gott‘ (im Hören des Wortes und im Gebet) zur Kommunikation unter Menschen,³ zum Aspekt des menschlichen Redens in Schriftauslegung, Verkündigung und Bekenntnis und zu den Formen der gemeinschaftlichen Feier? Eine dritte, für den vorliegenden Kontext relevante Grundspannung besteht schließlich zwischen der faktischen Zusammenkunft einer partikularen und oft kleinen Gemeinde oder Gruppe – zumal in der Situation einer in viele Einzelkirchen zersplitterten Christenheit – und dem darin bekundeten Anspruch, dass in der Verkündigung des Evangeliums und in der gottesdienstlichen Feier die universale Herrschaft Christi bzw. Gottes proklamiert wird oder sich manifestiert, und dass die versammelte Gemeinde an einem Ort – nach paulinischen Zeugnissen – als *ἐκκλησία* das Volk des einen Welterschöpfers repräsentiert und so die universale Weite seiner Herrschaft repräsentiert. Diese Grundspannungen und die darin implizierte Transzendierung der dem Augenschein zugänglichen Phänomene werden deutlich, sobald man die Frage nach dem Wesen des christlichen Gottesdienstes nicht nur nach der vorfindlichen Wirklichkeit, sondern aufgrund biblischer und frühchristlicher Quellen stellt.

Auffällig und bedenkenswert ist freilich im Blick auf die neutestamentlichen Texte, dass die Termini, die im Alten Testament und insbesondere in der Septuaginta für das gottesdienstliche Handeln und die kultische Verehrung Gottes gebraucht werden (wie z.B. *λατρεία* für ‚Kult‘ und ‚Gottesdienst‘ mit dem Verb *λατρεύειν*, *θρησκεία* für ‚Gottesdienst‘ oder auch *θυσία* für ‚Opfer‘) in den neutestamentlichen Texten zwar teilweise rezipiert, aber „nicht auf gottesdienstliche Aktivitäten von Christen im engeren Sinne bezogen werden“.⁴ In entsprechender Weise werden auch die im Judentum oder in der paganen Welt kultisch konnotierten oder sakralrechtlich begründeten Amtsbegriffe wie *ιερεὺς* oder *λειτουργός* im Neuen Testament im Blick auf kirchliche Funktionen und Aufgaben auffällig gemieden bzw., wenn sie gebraucht werden, metaphorisiert.⁵ Das ändert sich dann in den Texten des 2. und 3. Jahrhunderts, womit gegenüber dem urchristlichen Verständnis gewisse Verschiebungen erkennbar werden. Konfessionelle Differenzen bestehen daher hinsichtlich der Frage, welchen Texten und Traditionen hier maßgebliches Gewicht zukommen soll bzw. wie Schrift und Tradition in ihrem Verhältnis zueinander bewertet werden können. Doch obwohl christliche ‚Versammlungen‘ im Neuen Testament dezidiert anders benannt und charakterisiert werden als in der alttestamentlich-frühjüdischen Überlieferung oder in den paganen Kulturen, nämlich mit dem politisch

³ S. dazu die Diskussion bei M. MEYER-BLANCK, Liturgie und Liturgik. Der Evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, UTB 3196, Göttingen ²2009, 322–323.

⁴ K. H. BIERITZ, Liturgik, Berlin u.a. 2004, 3.

⁵ S. dazu D. SÄNGER, Kultisches Amt und priesterliche Gemeinde. Neutestamentliche Erwägungen zum Priestertum aller Gläubigen, in: C. Landmesser/H.-J. Eckstein/H. Lichtenberger (Hg.), Jesus Christus als die Mitte der Schrift, FS für O. Hofius, BZNW 86, Berlin u.a. 1997, 619–657; V. GÄCKLE, Das allgemeine Priestertum. Zur Metaphorisierung des Priestertitels im Frühjudentum und Neuen Testament, WUNT 331, Tübingen 2014.

konnotierten Terminus *ἐκκλησία* oder (seltener bzw. wohl nur in der Kontinuität jüdischer Tradition) als *συναγωγή* (Jak 2,2), durch das schlichte Alltagsverb *συνέρχεσθαι* (1Kor 11,17) oder im Blick auf die zentralen Mahlfeiern als ‚Brotbrechen‘ (*κλάσις τοῦ ἄρτου*: Apg 2,42 etc.), lässt sich aus der Meidung der ‚kultischen‘ Termini kein völlig ‚profaner‘ Charakter der frühchristlichen gottesdienstlichen Versammlungen ableiten. Immerhin wurde in ihnen mit der Gegenwart Gottes und seines Geistes, mit der rettenden Kraft des Evangeliums (Röm 1,16), aber auch der richtenden Macht des göttlichen Wortes (Hebr 4,12) gerechnet und zugleich auf eine das Gegenwärtige übersteigende eschatologische Vollendung gehofft.

Die das Vorfindliche transzendierende Dimension kommt insbesondere dort in den Blick, wo – für ein säkulares Gegenwartsbewusstsein gelegentlich irritierend – von der Beziehung der irdischen Liturgie zu einer himmlischen Liturgie, zum ewigen Lobpreis Gottes durch die „himmlischen Heerscharen“ (vgl. Lk 2,13) die Rede ist. Diese Dimension wird in der protestantischen Liturgik der Gegenwart kaum mehr erwähnt.⁶ Schon die in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts durch den zum römischen Katholizismus konvertierten Erik Peterson massiv reklamierte Berücksichtigung des Lobs der Engel lässt sich als eine dezidierte Gegenbewegung gegen das von ihm als anthropologisiert empfundene ekklesiologische Denken (nicht nur) des liberalen Protestantismus verstehen.⁷ Der Gedanke, dass der irdische Gottesdienst an einem übergreifenden himmlischen Kultus partizipiert, ja von diesem als einer umgreifenden Wirklichkeit getragen wird und insofern in einem kosmischen Horizont steht,

⁶ Eine wichtige – aber schon ältere – protestantische Stimme ist die Arbeit des Lutheraners Peter Brunner in der Einführung des Sammelwerks ‚Leiturgia‘, das den theologischen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg spiegelt: P. BRUNNER, Zur Lehre vom Gottesdienst der im Namen Jesu versammelten Gemeinde, in: K.F. Müller/W. Blankenburg (Hg.), *Leiturgia*. Handbuch des evangelischen Gottesdienstes I, Geschichte und Lehre des evangelischen Gottesdienstes, Kassel 1954, 83–361 (168–180). Der Ansatz ist immerhin positiv erwähnt bei M. MEYER-BLANCK, *Gottesdienstlehre*, NThG, Tübingen 2011, 106–107. Trotz der konfessionellen Differenz ist ein wichtiger Gewährsmann des Brunner’schen Ansatzes auch Karl Barth, der in §51 seiner *Kirchlichen Dogmatik* formuliert: „Es geschieht zuerst im Himmel und dann auf Erden, dass Gott von der Kreatur gelobt wird, dass Gott seine kreatürlichen Entsprechungen und Zeugen findet. Er hat sie dort gefunden, bevor er auf Erden auch nur eine einzige gefunden hat“ (K. BARTH, *Kirchliche Dogmatik III/3*, Zollikon-Zürich 1950, 540).

⁷ Vgl. E. PETERSON, *Das Buch von den Engeln*. Stellung und Bedeutung der heiligen Engel im Kultus, Leipzig 1935, 53–54, demzufolge erst der Hymnus der Engel „dem Lobpreis der Kirche jene Tiefe und Transzendenz [gibt], wie sie durch den Charakter der christlichen Offenbarung gefordert wird.“ Zum Kontext dieser Schrift s. B. NICHTWEIß, Zur Einführung, in: B. Nichtweiß (Hg.), Erik Peterson. *Theologische Traktate*, Ausgewählte Schriften 1, Würzburg 1994, VII–XXIII (XV–XVI).

wird auch in neueren katholischen Handbüchern nur recht zurückhaltend rezipiert.⁸ Auch wenn verschiedene biblische Texte, vom Trishagion (Jes 6,3) über einzelne Psalmen bis hin zu den Hymnen der Johannesapokalypse (Apk 4–5) von dem Lobpreis der himmlischen Wesen sprechen und die dort überlieferten liturgischen Formeln z.T. aus alttestamentlich-jüdischem Kontext die christlich-liturgische Sprache geprägt haben, erfüllt dieser Sachverhalt die neuere Theologie doch mit einer gewissen Verlegenheit, da dieser himmlische Gottesdienst eben noch viel weniger greifbar ist als der irdische. Das Lob der Engel erscheint so als eine von der Empirie abgehobene theologische Konstruktion, die – wie mythologische Aussagen – hinsichtlich ihres theologischen Sinnes begriffen und ausgedeutet wird.⁹ Und obgleich die Rede von Engeln in der gegenwärtigen Populärkultur und einer weithin außerkirchlichen Spiritualität Konjunktur hat, ist die kritisch reflektierende Theologie demgegenüber nach wie vor zurückhaltend, da einerseits die populäre Rezeption die in den biblischen Texten ausgesprochene Wirklichkeit nur verkürzt und weithin verharmlost widerspiegeln und andererseits eigene hermeneutische Voraussetzungen eine positive Rezeption der Rede von den Engeln erschweren.

So erscheint die exegetische Betrachtung jener biblischen, frühjüdischen und frühchristlichen Aussagen, in denen das Verhältnis des himmlischen zum irdischen Kult reflektiert wird, als eine eher unzeitgemäße Aufgabe, die gleichwohl zum Verständnis und zur Wesensbestimmung gottesdienstlicher Handlungen einen Beitrag zu leisten vermag. Indes ist gerade diese Verhältnisbestimmung auch bibelwissenschaftlich in der notwendigen Differenziertheit zu erfassen, da der präzise Sinn, in dem von Engeln geredet wird und in dem das Leben der Glaubenden auf Erden mit der Dimension des Himmlischen und mit dem Lobpreis der himmlischen Wesen in Beziehung gesetzt wird, in den einzelnen Texten und Strömungen des Frühjudentums und des Urchristentums beträchtlich differiert. Während das Thema in der Diskussion der relevanten alt- und neutestamentlichen Texte eher am Rande steht, hat der Gedanke der Gemeinschaft mit Engeln im irdischen Gottesdienst v.a. durch die Textfunde vom Toten Meer wesentliche Impulse erhalten, weil in diesem Fund tatsächlich eine Reihe von Texten erhalten ist, die einen solchen Anspruch für die Gegenwart der *yahad*-Gemeinschaft (und nicht erst für eine eschatologische Zukunft) spiegeln. Doch während das Thema in der Qumranforschung wiederholt (und auch

⁸ Vgl. A. GERHARDS/B. KRANEMANN, Einführung in die Liturgiewissenschaft, Darmstadt 2013, 144–146; R. BERGER, Pastoraliturgisches Handlexikon, Freiburg i. Br. 1999, 119. S. auch A. GERHARDS, Himmlische Liturgie – vernunftgemäßer Gottesdienst. Eine Relecture von Sacrosanctum Concilium 8 im Licht der liturgischen Theologie Erik Petersons, in: G. Caronello (Hg.), Erik Peterson. Die theologische Präsenz eines Outsiders, Berlin 2012, 459–474.

⁹ So auch bei A. GERHARDS/B. KRANEMANN, Einführung (s. Anm. 8), 145, im Blick auf die Aussagen des Hebräerbriefes: „Vor allem wird sichtbar, dass der Gottesdienst für den Christen keine Marginalie ist, sondern fundamentales Glaubensgeschehen.“

monographisch) diskutiert wurde, ist eine übergreifende Darstellung nach wie vor ein Desiderat.¹⁰ Der vorliegende Konferenzband bietet Bausteine zu diesem Ganzen, Vertiefungen zu einzelnen Texten und Perspektiven, die über den Rahmen des in einer Dissertation Machbaren hinausreichen.

II. Zwischen Tempelkult, Qumrangemeinde, Merkava-Mystik und Chrysostomos-Liturgie: Die Textcorpora

Dass frühjüdische und frühchristliche Schriften von einer Verbindung zwischen dem irdischen und dem himmlischen Gottesdienst sprechen, ist allgemein anerkannt. Wer sich dem Thema näher zuwendet, wird jedoch mit ganz unterschiedlichen Texten und Textsammlungen konfrontiert.

a) Grundlegend ist die Rede vom Thronrat Gottes in der *Hebräischen Bibel* (Ps 82; 89 oder 1Kön 22,18–22). Gott ist dabei umgeben von einem himmlischen Heer, das auch Verantwortung für irdische Angelegenheiten hat, wobei dies oft mit der Gerichtssituation verbunden ist. Die Jerusalemer Tempeltheologie beschreibt eine Verbindung von Himmel und Erde im kultischen Kontext, die sich besonders in der Zionstheologie und den Zionspsalmen konkretisiert. Der Tempel auf dem Gottesberg gilt als Thronstanz Gottes, wodurch diese Stelle das Zentrum der Welt bildet (Ez 38,12; vgl. Jub 8,19), an dem sich Himmel und Erde berühren. Die Symbolik im Tempel verweist an verschiedenen Stellen auf die Gegenwart der himmlischen Welt, wozu z.B. Bilder der Kerubim auf den Wänden oder als Skulpturen über der Bundeslade zählen (1Kön 6,22–29; 8,6–7; vgl. auch Ex 25,10–22; 36,35–38). Am deutlichsten tritt die gottesdienstliche Gemeinschaft mit den Engeln aber im Akt des Lobpreises zum Vorschein, was in den Psalmen Ps 29,1–2; 103,20–21; 138,1–2 und 148 festgehalten ist.¹¹

b) Charakteristisch entwickelt finden wir diese Thematik zum ersten Mal in den *Schriften vom Toten Meer*. Diese setzen die Entwicklung und Differenzierung von Engelvorstellungen voraus, die sich im Judentum der spätpersischen und hellenistischen Zeit ereignete und v.a. in der Henochtradition, insbesondere dem Wächterbuch (1Hen 1–36) sichtbar wird. Doch während die Texte der Henochtradition meist nur von einer eschatologischen Gemeinschaft der verstorbenen Erwählten und der Engel im himmlischen Wohnort sprechen (vgl.

¹⁰ Diesem Desiderat soll durch die nahezu abgeschlossene Dissertation von Michael R. Jost abgeholfen werden. Auf das Desiderat weist schon O. HOFIUS, *Gemeinschaft mit den Engeln im Gottesdienst der Kirche*, in: O. Hofius, *Neutestamentliche Studien*, WUNT 132, Tübingen 2000, 301–325 (308 Anm. 35) hin.

¹¹ Vgl. noch Tob 8,15. Zur Sache insbesondere M. MACH, *Entwicklungsstadien des jüdischen Engelglaubens in vorrabbinischer Zeit*, TSAJ 34, Tübingen 1992, 219–228.

1Hen 39,5–7; 62,9–12), findet sich die Vorstellung einer gegenwärtigen Engelgemeinschaft auffällig konzentriert in den ‚gruppenspezifischen‘ Texten, d.h. den Texten, deren Abfassung innerhalb der Qumran-Gemeinschaft bzw. des *yahad* selbst vorausgesetzt werden kann.¹² Neben einigen Hinweisen in den Regeltexten 1QS, 1QSa und CD nehmen vor allem die poetisch-liturgischen Texte Bezug auf die Engel, und die priesterliche Identität der Qumrangemeinde ist zu einem gewissen Teil durch diesen Bezug auf die Engel und ihre Heiligkeit gestützt. Neben den bereits in der frühen Qumranforschung zur Verfügung stehenden Texten wie v.a. den Hodayot (1QH^a) sind im Zuge der Veröffentlichung der vielen fragmentarischen Texte aus der Höhle 4 zusätzliche Belege wie z. B. die Daily Prayers (4Q503), Words of the Lights (4Q504) oder Songs of the Maskil (4Q511) zutage getreten. Einen Sonderfall bilden die in Qumran und Masada in zahlreichen fragmentarischen Handschriften belegten Sabbatopferlieder (4QShirShabb^{a-h}, 11Q17, Mas1k), deren Zuordnung zum *yahad* von Qumran ebenso viele Probleme aufwirft wie ihre Interpretation. Zweifellos liegt aber in diesen Texten das eindrucklichste Zeugnis der Vorstellung eines liturgischen Handelns von Engelwesen vor, und die Frage, in welcher Weise die lesende oder gar die gottesdienstlich versammelte Gemeinschaft sich zu diesem himmlischen Kult in Verbindung sah, bedarf eingehender Reflexion.

c) Im Gegensatz dazu gibt das *Neue Testament* nur an wenigen Stellen Hinweise auf das Motiv einer Engelgemeinschaft, die dazu noch in ihrer Deutung umstritten sind. Ob eine solche vorgestellt wird, ist insbesondere für jene beiden Schriften zu erörtern, die dem himmlischen Kult besondere Aufmerksamkeit widmen, den Hebräerbrief und die Johannesapokalypse, die mit ihren Hymnen, v.a. in Apk 4–5 traditionell das breiteste Anschauungsfeld für eine ‚himmlische‘ Verehrung Gottes und Christi geboten hat.¹³ In Betracht gezogen werden können einige Formulierungen aus dem Kolosserbrief (Kol 1,12–14 und 1,18–20 und dem Epheserbrief (Eph 1,10; 2,19).¹⁴ Daneben erfordert die knappe, kryptische und dementsprechend strittige Bemerkung des Paulus *διὰ τοῦ ἀγγέλου* in 1Kor 11,10 eine gründliche Reflexion darüber, in welcher

¹² Zu dieser Unterscheidung s. J. FREY, Die Textfunde von Qumran und die neutestamentliche Wissenschaft. Eine Zwischenbilanz, hermeneutische Überlegungen und Konkreteionen zur Jesusüberlieferung, in: St. Beyerle/J. Frey (Hg.), Qumran aktuell, BThS 120, Neukirchen-Vluyn 2011, 225–293 (249–253), s. zuletzt D. DIMANT, The Vocabulary of the Sectarian Texts, in: J. Frey/C. Claußen/N. Kessler (Hg.), Qumran und die Archäologie, WUNT 278, Tübingen 2011, 345–395; D. DIMANT, Sectarian and Non-Sectarian Texts from Qumran. The Pertinence and Usage of a Taxonomy, RdQ 93 (2009), 7–18.

¹³ Die berühmte Studie von PETERSON, Von den Engeln (s. Anm. 7) recurriert fast ausschließlich auf die Apokalypse. Vgl. zu diesen Texten grundlegend K.-P. JÖRNS, Das hymnische Evangelium. Untersuchungen zu Aufbau, Funktion und Herkunft der hymnischen Stücke in der Johannesoffenbarung, SNT 5, Gütersloh 1971, sowie F. TÓTH, Der himmlische Kult. Wirklichkeitskonstruktion und Sinnbildung in der Johannesoffenbarung, Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 22, Leipzig 2006.

¹⁴ Dazu HOFIUS, Gemeinschaft (s. Anm. 10), 316–319.

Weise hier Engel als in der korinthischen Gemeindeversammlung gegenwärtig und wirksam angesehen werden.

d) Trotz der neutestamentlich eher spärlichen Bezeugung wurde der Gedanke der Engelgemeinschaft in der *frühchristlichen Liturgie* intensiv aufgenommen. Von fundamentaler Bedeutung ist die Gemeinschaft mit den Engeln für die östlich-orthodoxen Kirchen, in deren Liturgien im Anschluss an die Chrysostomus- bzw. Basilius-Liturgie gerade die Teilnahme der himmlischen Welt am irdischen Gottesdienst eine herausragende Rolle spielt.¹⁵ Wenn die irdische Gemeinde das Trishagion mitbetet und die Liturgen im Cherubim-Hymnus die Cherubim darstellen, wird „die unlösliche Verbindung und also letztlich die wesensmäßige Einheit“ der himmlischen und der irdischen Liturgie vorausgesetzt.¹⁶ Dies zeigt sich weiter in der Gestaltung des Gottesdienstraumes mit der Ikonostase und ihren Engeldarstellungen, die die Gemeinschaft der gegenwärtigen Gemeinde mit der Schar der himmlisch Vollendeten, der Märtyrer, Heiligen und Engel symbolisiert.¹⁷ In den eucharistischen Liturgie des Westens, wo der Gedanke der gottesdienstlichen Gemeinschaft von Engeln und Menschen eine geringere Rolle spielt, ist dieser Gedenke zumeist in den Einführungen zum Trishagion ausgesprochen, so v.a. in der Gebetsbitte, dass auch die feiernde Gemeinde ihre Stimme mit jener der Engel vereinen möge. Dies ruft zumindest die Priorität des himmlischen Kultes vor dem irdischen in Erinnerung.

f) In der *jüdischen Tradition* der ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung ist die Vorstellung einer Engelgemeinschaft in der Merkava-Mystik der Hekhalot-Literatur belegt. In den Texten dieser Tradition in vom Aufsteigen (bzw. wörtlich ‚Hinabsteigen‘) des Mystikers zur Merkava, dem Thronbereich Gottes die Rede, wobei daran gedacht ist, dass sich die Engel diesem Bereich dem Merkava-Mystiker verbinden. Der Mystiker schaut visionär das Geschehen um den Gottesthron und nimmt an den Lobgesängen der diversen Engelklassen teil.¹⁸ Freilich wird diese Erfahrung nur wenigen ‚Würdigen‘ zuteil, und der irdische Gottesdienst ist von solchen außerordentlichen Erfahrungen unberührt. So sehr also diese Texte phänomenologisch von den zuvor genannten Textgruppen zu unterscheiden sind, wird nach wie vor diskutiert, ob und inwiefern solche Traditionen, ggf. in ihren Anfangsstadien, schon in Aussagen

¹⁵ Dazu s. die Hinweise bei HOFIUS, *Gemeinschaft* (s. Anm. 10), 301–308; vgl. weiter F. VON LILIENFELD, *Die Göttliche Liturgie des hl. Johannes Chrysostomus mit den besonderen Gebeten der Basilius-Liturgie im Anhang*, 3 Bde., Erlangen 1979; L. HEISER, *Die Engel im Glauben der Orthodoxie*, Sophia 13, Trier 1976.

¹⁶ So HOFIUS, *Gemeinschaft* (s. Anm. 10), 304.

¹⁷ Dazu H.-J. SCHULTZ, *Kultsymbolik der byzantinischen Kirche*, in: E. Hammerschmidt / P. Hauptmann (Hg.), *Symbolik des orthodoxen und orientalischen Christentums, Symbolik der Religionen* 10, Stuttgart 1962, 3–51 (15–16).

¹⁸ S. zum Überblick P. SCHÄFER, *Engel und Menschen*, in: P. Schäfer, *Hekhalot-Studien*, Tübingen 1988, 250–276.

wie den Lobgesängen der Apk 4–5 oder noch früher, den Sabbatopferliedern, zu finden sind.¹⁹

Die Untersuchung der Thematik der Engelgemeinschaft im frühjüdischen und frühchristlichen Kontext betrifft also eine Reihe sehr unterschiedlicher Textcorpora aus unterschiedlichen Epochen und Kontexten. Ihnen wurde in den vergangenen Jahrzehnten in sehr unterschiedlichem Maße Beachtung geschenkt. Dies soll ein kurzer forschungsgeschichtlicher Überblick zeigen.

III. Etappen und Zugänge der Forschung: Ein Überblick

a) Es mag überraschen, dass die Fragestellung im Rahmen der Forschung zur Hebräischen Bibel bzw. zu den kanonisch gewordenen Schriften des Alten Testaments bislang nur relativ wenig Aufmerksamkeit gefunden hat, obwohl – wie oben erwähnt – an unterschiedlichen Punkten wie der Zionstheologie und den Motiven des Thronrates Gottes und des himmlischen Lobpreises zumindest textliche und historische Anknüpfungspunkte für die Entwicklung des Motivs gegeben sind. Wie aber Beate Ego in ihrem Beitrag im vorliegenden Band bestätigt, wurden alttestamentliche Texte bisher kaum je eingehend im Blick auf den himmlischen Kult und dessen Funktionen analysiert.

b) Ähnlich verhielt es sich mit der Erforschung der jüdischen und christlichen Quellen bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die zum Standardwerk gewordene Darstellung zur Geschichte des jüdischen Gottesdienstes von Ismar Elbogen, die 1913 zum ersten Mal erschien, kommt lediglich im Kontext der Qeduscha und der mystischen Bewegungen, insbesondere der Merkava und Kabbala-Mystik, auf die Engel zu sprechen.²⁰ Ein thematischer Zugang fehlt jedoch insgesamt.

Auch in der Erforschung der christlichen Quellen wurde die Bedeutung der Engel im irdischen Gottesdienst, wenn überhaupt, meist nur knapp als Nebenaspekt der Erforschung der Angelologie,²¹ des urchristlichen Gottesdienstes

¹⁹ Vgl. dazu G. SCHIMANOWSKI, Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. Die frühjüdische Tradition in Offenbarung 4–5 unter Einschluss der Hekhalotliteratur, WUNT II/154, Tübingen 2002; PH. ALEXANDER, Mystical Texts. The Songs of the Sabbath Sacrifice an Related Manuscripts, LSTS 61, London 2006; skeptisch im Blick auf eine solche traditionsgeschichtliche Entwicklung ist P. SCHÄFER, Die Ursprünge der jüdischen Mystik, Berlin 2011.

²⁰ I. ELBOGEN, Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung, Hildesheim u.a. 1995 (Nachdruck der 3. verbesserten Auflage von 1931), 18–19.62–63.66.290. 385–389.505.

²¹ Vgl. H. SCHLIER, Der Engel nach dem Neuen Testament, in: Th. Bogler (Hg.), Die Engel in der Welt von heute, Liturgie und Mönchtum Laacher Hefte 21/2. erweiterte Auflage, Limburg/Lahn 1960, 38–54.

bzw. der urchristlichen Liturgie²² oder des himmlischen Gottesdienstes erwähnt.²³ Beispielhaft für die ältere Forschung können die Ausführungen von Bousset und Gressmann angeführt werden: In einem eigenen Kapitel beleuchten die Autoren aus religionsgeschichtlicher Perspektive die Angelologie des Frühjudentums.²⁴ Unter den drei Aspekten des Wesens der Engel, der Namen der Engel und bestimmter Engelgruppen und -klassen, sowie des „Stimmungswertes“²⁵, den die Engel für den Glauben und die Frömmigkeit verkörperten, bieten Bousset und Gressmann eine systematische Übersicht. Leitend ist dabei die Fragestellung, wo Engelvorstellungen verdrängt wurden bzw. wieder an Bedeutung gewannen. Der Engelglaube wird dabei mit „der wildwachsenden Religion des Volkes“²⁶ verbunden, die bis zum Engelkult geführt habe, während in den führenden Schichten der Monotheismus gewahrt worden sei. Die Bedeutung der Engel für den Kult und die Tempeltheologie, wie auch die Gemeinschaft mit Engeln im Gotteslob konnten so nicht wahrgenommen werden. Ähnlich verhält es sich auch noch in der Untersuchung von Jörg Baumgarten aus dem Jahr 1975 zur Auslegung apokalyptischer Überlieferungen in den echten Paulusbriefen. Baumgarten bietet ein eigenes Kapitel zur Angelologie, Dämonologie und Satanologie, doch werden die Bezüge auf Engel insgesamt als Reste älterer Traditionen gedeutet, an denen Paulus „nicht nur kein Interesse ... hat, sondern eher Mühe, sich davon trennen zu wollen.“²⁷ Die Bedeutung der Engel für den Gottesdienst wird nicht thematisiert. Umso erstaunlicher ist darum die Arbeit von O. Everling aus dem Jahre 1888 zur paulinischen Angelologie und Dämonologie.²⁸ Darin versuchte er die Relevanz der himmlischen Wesen im Denken des Paulus aufgrund exegetischer Arbeiten zu beschreiben, was ihn zu einem differenzierteren Bild führte.

c) Es waren letztlich die Textfunde von Qumran, die der Forschung nicht nur zu einer Neubewertung jüdischer Hintergründe der neutestamentlichen

²² Vgl. O. CULLMANN, *Urchristentum und Gottesdienst*, AThANT 3, Zürich u.a. ⁴1962, 11–12; G. DELLING, *Der Gottesdienst im Neuen Testament*, Göttingen 1952, *passim*; O.A. PIPER, *The Apocalypse of John and the Liturgy of the Ancient Church*, ChH 20 (1951), 10–22; P. PRIGENT, *Apocalypse et Liturgie*, CTh 52, Neuchâtel 1964; M.H. SHEPHERD, *The Paschal Liturgy and the Apocalypse*, *Ecumenical Studies in Worship* 6, London 1964.

²³ Vgl. M. DIBELIUS, *Der himmlische Kultus nach dem Hebräerbrief*, ThBl 21 (1942), 1–11; oder H. BIETENHARD, *Die himmlische Welt im Urchristentum und Spätjudentum*, WUNT 2, Tübingen 1951 (besonders 123–142).

²⁴ W. BOUSSET, *Die Religion des Judentums im späthellenistischen Zeitalter*, herausgegeben von H. GRESSMANN mit einem Vorwort von E. Lohse, Tübingen ⁴1966, 320–331.

²⁵ BOUSSET/GRESSMANN, *Religion* (s. Anm. 24), 329.

²⁶ BOUSSET/GRESSMANN, *Religion* (s. Anm. 24), 329.

²⁷ J. BAUMGARTEN, *Paulus und die Apokalyptik. Die Auslegung apokalyptischer Überlieferungen in den echten Paulusbriefen*, WMANT 44, Neukirchen-Vluyn 1975, 147–158 (151).

²⁸ O. EVERLING, *Die paulinische Angelologie und Dämonologie. Ein biblisch-theologischer Versuch*, Göttingen 1888.

Texte, sondern auch konkret neue Impulse zur Erforschung der Engelgemeinschaft gegeben haben, weil dieses Motiv hier in einer besonderen Dichte explizit begegnet und in liturgischen Texten zentrale Bedeutung besitzt. Damit war deutlich geworden, dass die Engel nicht nur einer wenig reflektierten, schlichten Volksfrömmigkeit zugeordnet werden können, sondern – wie auch immer man dies sachlich beurteilen mag – im Weltbild gebildeter palästinisch-jüdischer Kreise eine zentrale Rolle spielen. Heinz-Wolfgang Kuhn hat sich in in einem Exkurs seiner Dissertation zur qumranischen Gegenwartsechatologie explizit der Engelgemeinschaft in den Qumrantexten gewidmet und eine bis heute hilfreiche Klassifikation der einzelnen Belege geboten.²⁹ Nach dieser ist zu unterscheiden zwischen a) der Anwesenheit der Engel im Kriegslager als Hilfe im Heiligen Krieg (besonders in der Kriegsregel), b) den Aussagen, welche den Ausschluss von Nichtkultfähigen von der irdischen Gottesdienstgemeinschaft mit der Anwesenheit der heiligen Engel begründen (1QSa 2,8; CD 15,17 sowie 4Q174 1–2 i 4–5) und c) den Aussagen, welche eine priesterliche Gemeinschaft mit den Engeln beschreiben (so besonders in den *Hodayot*). Hermann Lichtenberger hat diese drei Aspekte der Engelgemeinschaft in seiner Studie zum Menschenbild in Texten der Qumrangemeinde bestätigt.³⁰ Besondere Aufmerksamkeit erfuhr der Aspekt des gemeinsamen Lobpreises mit den Engeln, in dem die Qumrantexte auch Aspekte des biblischen Psalters aufnehmen.³¹ Unter Einbeziehung der Qumran-Texte wurden wesentliche Aspekte des jüdischen Engelglaubens der vorrabbinischen Zeit von Michael Mach historisch und systematisch erschlossen, wobei auch die Gemeinschaft von Engeln und Menschen breite Beachtung erfuhr.³² Etwa gleichzeitig untersuchte Maxwell J. Davidson ebenfalls die Aussagen über Engel in der Henochliteratur und den gruppenspezifischen Schriften aus dem Qumran-Corpus.³³

d) Die Diskussion erhielt besonders durch die Veröffentlichung der Fragmente der sog. *Sabbatopferlieder* durch Carol Newsom neue Impulse,³⁴ was

²⁹ Vgl. H.-W. KUHN, Enderwartung und gegenwärtiges Heil. Untersuchungen zu den Gemeindeliedern von Qumran, StUNT 4, Göttingen 1966, 66–75.

³⁰ Vgl. H. LICHTENBERGER, Studien zum Menschenbild in Texten der Qumrangemeinde, StUNT 15, Göttingen 1980, 224–227.

³¹ Vgl. M. WEINFELD, The Heavenly Praise in Unison, in: I. Seybold (Hg.), Meqor Hajjim, FS für G. Molin zu seinem 75. Geburtstag, Graz 1983, 427–437.

³² Vgl. MACH, Entwicklungsstadien (s. Anm. 11), dort zur Gemeinschaft der Engel mit Menschen S. 132–255.

³³ Vgl. M.J. DAVIDSON, Angels at Qumran. A Comparative Study of 1 Enoch 1–36, 72–108 and Sectarian Writings from Qumran, JSPE.S 11, Sheffield 1992.

³⁴ Vgl. C.A. NEWSOM, Songs of the Sabbath Sacrifice. A critical edition, HSSSt 27, Atlanta 1985; neuere Editionen folgten von C.A. NEWSOM, Qumran Cave 4 VI, DJD XI (1998), 173–401 und F. GARCÍA MARTÍNEZ u.a., Qumran Cave 11 II, DJD XXIII (1998), 259–304, Pl. XXX–XXXIV, LIII, sowie C.A. NEWSOM und J.H. CHARLESWORTH, Angelic Liturgy. Songs of the Sabbath Sacrifice (4Q400–4Q407, 11Q17, Mas1k), in: J.H. Charlesworth/C.A. Newsom (Hg.), The Dead Sea Scrolls. Hebrew, Aramaic, and Greek Texts with English

Stellenregister (Auswahl)

1. Bibel

1.1 Schriften des Hebräischen Kanons

<i>Genesis</i>		16	216
1–3	159	16,4	166
1	77, 150, 159, 160	16,31	162
1,14	109	17,11	284
1,14–16	106	18,19	83
1,26–27	142	20,18	83
1,26–28	161, 165	20,27	81
1,26	159	26,40–42	63
1,31	58		
2,7	159	<i>Numeri</i>	
3,21	160	2,2	230
9,14	150	2,17	230
14	212, 213	5,1–4	231
18	210	5,5–7	64
		6,22–27	89
<i>Exodus</i>		6,24–26	62
7,17	268	6,24–27	63
7,19–20	268	12,7	226
15	281	13–14	229
15,17	57	19	216, 217
19,8	64		
20,24	176	<i>Deuteronomium</i>	
24,10	109	4,19–20	103
25–40	150, 151, 160	23	52
25,9	171	27–31	89
25,10–22	5	28	63, 89
25,18–20	212	29	64
28	142, 157, 158	29 ff.	63
30,1–10	275	29,18–20	63
36,35–38	5	30,12	174
39	142, 157	32,8	41
		32,43	41
<i>Leviticus</i>		33,2	27, 91
5,1–6	64		
5,16	64	<i>Richter</i>	
5,21	64	5,20	103, 111
15,24	83		

<i>1. Könige</i>		1,26	101, 109
5,9–14	59	1,27	157
6–8	151	1,28	79, 150, 156, 157,
6,22–29	5		160, 163
8,6–7	5	1,70	79
8,27	46, 56	2,3	34
17,1	268	3,4	34
22	64, 99	3,10–11	34
22,18–22	5	3,12	34, 170, 178
		8–11	56
<i>2. Könige</i>		9,2–3	166
1,10	268	9,11	166
23,5	103	10,2	166
		25,9	99
<i>Jesaja</i>		38,12	5
6	27, 99, 113, 171,	43,1–12	100
	177, 399	43,11	100
6,1–11	32	43,13–17	154, 156
6,1–13	42		
6,2f.	400	<i>Amos</i>	
6,3	4, 36, 170, 178, 403	9,6	176
6,8	27		
9,5	142	<i>Sacharja</i>	
9,6	411	4,10	204
9,27–36	387	6,1–7	204, 205
9,40	387	6,7	204
11,32–35	387		
14,12–15	145, 161	<i>Maleachi</i>	
24,17	82	1,7	56
24,23	258, 264, 270–72,	2,5–7	165
	280, 281–283	2,7	164, 165
25	272	3,16	176
25,6	272		
30,16	103	<i>Psalmen</i>	
44,23	35	8	160, 193
49,13	35	8,5–7	194
51,1	159	8,5	159
59,17	157	8,7	391
66,1	56	19	37, 38
		19,1	45
<i>Jeremia</i>		19,2	27
5,22	113	19,2–4	113, 114
31,35	113	19,5–6	112
		19,5–7	113
<i>Ezechiel</i>		19,6	111
1	171, 205, 258, 381	24,7–10	36
1,10	54	29	27, 28, 30, 32, 37,
1,13	156, 204, 205		39, 41, 46
1,26–28	34, 142, 150, 157	29,1–2	5, 27, 41

29,1–3	32	104,4	197, 199
29,1	31, 32	110,1	195
29,3–9a	31	110,4	212, 213
29,4–9a	31, 32	134	43
29,9ab	32	138,1–2	5
29,9b–10	31, 32	138,2	41
29,9b	31, 32	148	5, 27, 28, 39, 41,
29,10	31, 32, 46		44, 46
29,11	31, 32	148,1–3	103
32,1	60	148,2	46
34,4	339	148,5	40
37,7	27	148,7–13a	40
42,1	60	148,13–14	40
44,1	60	148,14	40
45,7–8	203	150	43
45,7	142		
47,9	358	<i>Hiob</i>	
49,15	160	1	27
50,6	114	2	27
65	36	38,6	43
67,5	36	38,7	39, 103
68,18	91		
80,2–3		<i>Proverbien</i>	
82	5	8	167
82,1	114, 176, 214	8,29	113
89	5, 37		
89,2–6	28	<i>Daniel</i>	
89,7–8	27	2,46	142
96	36, 37, 38, 41	7	34, 99, 171
96,1	37	7,9–10	250, 278, 279
96,7	36, 37, 41	7,9–14	34
96,8	37	7,9–27	250
96,11	37	7,9	245, 246, 258, 277–
96,12	37		281
97,6	37, 38, 114	7,10	35, 110, 250, 278
98	283	7,13	278, 279
103	28, 38, 43, 44, 46,	7,14	278, 279
	67	7,16	279
103,1	38, 44	7,17–27	34
103,2	38	8,10	103
103,13–18	38	10,5–8	385
103,19–21	27	12,3	103, 106
103,19–22	41		
103,20ff.	103	<i>Nehemia</i>	
103,20–21	5	9	64, 68
103,20–22	39	9,6–7	43
103,22a	44	9,6	103
103,22b	44		
104	43, 67		

1. Chronik

24	245, 246, 258, 272– 277
25	245, 272–277

2. Chronik

34	64
----	----

1.2 Septuaginta

Exodus

23,20–23	163
27,3	275
38,23	275

97,2a	283
97,2b	283
97,3	283
98	283
103,4	197, 198, 199, 303
104,4	198
110,1	195
137,2	41
140,2	285

Deuteronomium

4,13	233
4,23	233
32,1–43	195
32,8–9	195
32,35–36	195
32,43	190, 191, 195, 196

<i>Oden</i>	
2,43	190

1. Chronik

28,17	275
-------	-----

Hiob

9,7	103
38,7	300

2. Chronik

4,8	275
4,21	275
24,14	199

Jesus Sirach (Ben Sira)

3,30	56
17,1–15	149
17,42–50	159
35,1–5	56
36,13–19	68
42,15–43,33	149
43,1–5	114
44,1–49,16	149
45,12	165
50	149, 150, 156
50,1–21	160
50,5–10	149
50,5	149
50,7	156
50,11	150, 162

Tobit

8,15	28
12,15	103, 218

Psalmen

21,1–22	209
21,22	209
21,23	208, 209
32,3	263
41,2b–3a	354
53,8	225
67,18	366
94,7–11	229
95	281, 282
95,10	282
95,11	282
96,7	190
97	264, 282
97,1	263, 281
97,2–3	282, 283

Sacharja

14,20	275
-------	-----

Jesaja

6,3	354, 366, 370
8,18	208
9,5	312

24,23	245, 246, 269, 277	<i>Daniel</i>	
		3,51–90	39
<i>Ezechiel</i>		3,52–56	40
3,12	366	3,52–90	40, 46
32,2	270		

1.3 Neues Testament

<i>Matthäus</i>		<i>Johannes</i>	
1,20–21	351	1,17	330
2,13	351	1,18	391
4,11	352	1,51	355–356
5,8	391	20,1	344
13,30–42	352		
16,27	300, 352	<i>Apostelgeschichte</i>	
18,19	87	1,11	352
19,28	249	2,42	3
21,9	367	2,46	286
22,20	297	7,2–53	286
22,30	362	13,15	221
23	83	22,17	286
24,29	393		
24,31	352	<i>Römer</i>	
25,31	352	1,5–6,13	282
28,5–7	352	1,16–17	282, 283
		1,16	3
<i>Markus</i>		4,17	262
1,13	352	11,26	286
8,38	352	15,9	286
13,27	352		
		<i>1. Korinther</i>	
<i>Lukas</i>		2,1–16	333
1,5–25	286	6,3	252
1,5	273	11,2–16	16
1,9	275	11,17	3
1,11	275	11,10	6, 15, 16
1,31	351		
2, 10–12	351	<i>2. Korinther</i>	
2,13	3	3,10	330
2,14	356, 364	6,1	362
2,21–51	286		
9,26	352	<i>Galater</i>	
12,37	393	3,27	353
15,7	352	4,26	286
15,10	352		
22,43	352	<i>Epheser</i>	
24,4	352	1,10	6, 303
		2,14	246, 358

2,19	6, 15	1,7	187, 195, 197, 199,
3,10	352		201, 202, 206, 209,
5,18–20	338		211, 215, 219
5,19	281	1,8	188, 189, 194, 202,
			203
<i>Philipper</i>		1,9	187, 189, 202, 203
2,6	160	1,10–12	202
2,10–11	241, 300	1,12	209
3,20	408	1,13	188, 193, 209
		1,14	187, 189, 199, 203,
			205, 206, 210, 211,
<i>Kolosser</i>			237, 239, 252, 352
1,12–14	6		207
1,12	15	1,18	194, 206, 239
1,16	245, 250, 277, 279	2	189, 286
1,18–20	6	2,1–4	230
1,20	303	2,2–4	187, 189, 206, 207
3,1	408	2,2	189, 207, 208
3,4	408	2,3	207
3,16	281	2,4	187, 189, 194
7,7–25	267	2,5–9	193, 195
		2,5	193
		2,6–9	222
<i>2. Thessalonicher</i>		2,6	193, 195
1,7	352	2,8	239
2,3–12	280	2,9–13	193, 203, 208
		2,9	194, 202, 203, 208
<i>1. Timotheus</i>		2,10	194, 208
3,16	352	2,11	187, 207, 210, 236,
		2,12–13	238, 239
<i>Hebräer</i>			185, 189, 207, 208,
1	193–194, 237, 286	2,12	209
1–2	16, 187, 193, 206,	2,13	194, 202, 208
	207, 214, 238, 239	2,14–15	208, 227
1,1–2	188, 189, 207	2,14	194, 202
1,2–3	189	2,16	239
1,2	194	3,1–6	207
1,3–4	188, 193, 205, 239	3,1	222
1,3–13	207	3,6	226
1,3	188, 209	3,7–11	222, 229
1,4	188, 209	3,7–4,11	229
1,5–6	197	3,7	222
1,5–13 (14)	188, 189, 205, 207,	3,10–11	230, 234
	232, 239	3,13	222
1,5	188, 189, 190, 194,	3,14	203
	241	3,18–19	234
1,6	187, 189, 190, 193,	4,1–11	235
	194, 195, 196, 201,	4,3	235
	206, 207, 236, 239,	4,5–6	234
	241, 352		
1,7–8	193		

4,6–8	230	10,22	217, 219, 224, 225,
4,8	230		227
4,7	222	10,24	227
4,12	3	10,25	209, 222, 227
4,14–16	16, 217, 219	10,26–31	195
4,14	211	10,30	195
4,16	216, 226	10,32–12,3	235
5,5–6	214	11	228, 229, 235
6,1–3	224	11,8–10	399
6,2	222, 223, 224, 224	11,8–30	230
6,4	16	11,30–31	228
6,18	235	11,32–35	228
6,19–20	216	11,38	228
6,19	235	11,39–40	235
6,20	234	12,1–17	232
7	212, 214	12,3	201
7,3	212, 215	12,4–29	207
7,4–10	214	12,18–21	207, 228, 230, 232
7,15	215	12,18–24	207, 232, 234
8,1–5	172	12,18–29	207, 233
8,1–10,18	212	12,22–23	16
8,2–5	228	12,22–24	186, 187, 207, 210,
8,2	408		211, 217, 228, 232,
9,1–5	228, 230		233, 234, 238
9,2	276	12,22	16, 201, 202, 203,
9,4	276		206, 207, 217, 232,
9,5	212		236, 237, 399
9,6	234	12,23	207, 209, 235, 237,
9,1–10	286		238, 303
9,10	225	12,24	217, 252, 237
9,11–14	284	12,25–29	232
9,11	286	12,28–29	237
9,12	234	12,29	233
9,13	216, 217, 225	12,28	185, 217, 219
9,14	216, 217, 219, 227	13,2	187, 206, 210
9,15	232	13,7–17	217
9,18–23	217, 230	13,7	222, 223
9,19–21	232	13,10	216, 223, 224
9,23	217	13,11–13	228, 230, 238
9,24	185, 234	13,11	231
9,25	234	13,12	219, 228, 231
10,1	228	13,13	231
10,5–7	222	13,14	230, 399
10,12	369	13,15–16	218, 219, 223, 225,
10,14	235		226, 227, 238
10,15–17	222	13,16	216, 226, 227
10,19–22	16, 216, 227	13,17	222
10,20	217, 227	13,20	232
		13,22	221

13,24	222	5,5	260
13,32	224	5,2–3	262
		5,4	262
<i>Jakobus</i>		5,5	262
2,2	3	5,6	203, 204, 205, 241
		5,7	262
<i>1. Petrus</i>		5,8–9	248
1,12	352, 391	5,8–10	244, 262, 263
		5,8	218, 242, 243, 275,
			276, 284, 285
<i>1. Johannes</i>		5,9–10	248, 278, 281
1,1–5	391	5,9	281
		5,10	246, 276
<i>Johannesapokalypse</i>		5,11–12	262, 352
1–5	248	5,13–14	262
1,1	244, 261	5,13	241
1,4	203	6,9–11	284
1,7	278	6,9	294
1,9–10	269	6,10	275
1,17	243, 244	7	278
2,9	285	7,3–8	278, 285
2,10	259	7,9–10	259
3,1	203	7,9–17	261, 278, 279
3,5	259	7,11	242, 352
3,9	285	7,13–17	244, 263, 265
3,11	259	7,13	279
3,12	285	7,14	265, 283
3,21	259, 266	7,15	265
4–5	4, 6, 8, 203, 241, 250, 269, 277, 405	8,3–4	275
		8,3	275, 284
4,1–19,10	241, 263	8,5	275
4,1–22,5	241, 261, 263	10,17	268
4,2–3	271	11,1–2	285
4,2	258, 277	11,3–13	268, 285
4,5	203, 204, 205	11,5–6	268
4,4	242, 250, 258, 259, 266, 269	11,8	286
		11,16–18	265, 271
4,6b–8	258	11,17–18	260, 261
4,6–9	268	11,17b	271
4,6	254	11,18	265
4,8	260, 370	12	244, 270, 278
4,10	263	12,1–6	268
4,9–11	260, 261, 265, 269, 271, 284	12,3	244, 270
		12,7–10	265
4,10–11	263	12,11	284
4,9	260, 270	12,12	282
4,11	261, 263, 265, 270, 271	12,13–17	265
		12,14	265
5	241	12,15–16	270
5,1	262		

12,17	270	16,13	280
13–17	261, 265	17,1	244
13,1–10	280	17,8–11	280
13,5	262, 265	17,8	261
13,7	262	17,11	261
13,11–17	280	18,20	266, 268
13,14	280	19,1–4	361
13,18	280	19,3	265
14,1–5	278	19,4	244, 254, 265
14,1	285	19,6–8	265
14,3	281	21,2	265, 285, 408
14,14–16	278	21,3–4	265
15,2	275	21,3	285
15,3	281	21,9	265, 275
15,7	275	22,9	268

2. Frühjüdische Autoren und Texte

2.1 Schrifttum aus Qumran

<i>CD</i>	6, 49, 50, 79, 80	15,7	80
1,1	81	15,17	10
2,2	81	16,4–5	91
2,14–4,12	81	20,2	80
2,14	81	20,28	54
4,12–5,15	80, 81, 82		
4,14	82	<i>IQM</i>	50, 55, 95, 142
4,20–21	82	2,2	273
4,21–5,2	82	7,6	91
5,6–7	83	8,3	200
5,6	82	8,5	200
5,15	83	10,8–16	158
5,18	80	10,9–12	96
6,10	80	12,1–16	158
6,15	80	13,1–14,15	59
7,4–5	80	13,2–6	90
7,4–7	90	13,10	84
7,6–9	83	13,11	71
7,9–10	90	14,9	80
8,1–2	90	14,19	80
10,2–3	65		
10,21	92	<i>IQS</i>	6, 49, 51, 71, 72, 73, 76, 79, 89, 90, 91, 92, 97
11,7–8	92		
11,21–22	55		
12,2	80	1–3	65
15,5–7	91	1,5	75
15,5–15	92	1,8	75

1,9	76	5,18	75
1,16–2,16	59	5,20	75
1,16–2,25	76	5,25	89
1,16–3,12	88	6	92
1,11–20	62	6,3–4	66
1,1–11	62	8,4–6	57
1,16	54	8,5–8	75
1,16–3,12	62	8,5–10	51
1,17–18	88	8,10	75, 80
1,18	76, 80	8,13–14	230
1,20–2,18	62	8,13	73
1,23–24	88	8,18	80
1,24–25	88	8,20	75, 80
1,24	76, 80	8,21	80
2,1–18	86	9,2–8	75
2,2	75, 76	9,3–5	61
2,4–5	75	9,5	80
2,5	76	9,8	75
2,11–18	89	9,9	75, 80
2,16	75	9,14	75
2,17	89	9,16	75, 80
2,19–23	86	9,19	75
2,19	80	9,22	75, 80
2,22	75	9,25–10,3	60
2,24	75	9,26–11,22	74, 76
3,3	75	10f.	59
3,4–5	65	10,1–8	67
3,7–8	76	10,9	61
3,7–9	65	10,10–16	67
3,9	75	10,14	61
3,11	54	11,3	76
3,13–4,26	74, 76	11,7–8	95
4,6–8	78	11,7–9	79
4,11–14	78	11,8–9	76
4,20f.	65	11,9–12	74
4,22	75		
4,22–23	78	<i>IQSa</i>	6
5,1	75	1,25–2,11	52
5,1–2	73	2,8–9	91, 95
5,2–3	75	2,8	10
5,2–4	74	2,11–22	66
5,8–10	74–75		
5,8	92	<i>IQSb</i>	59, 71
5,10–11	73	4,22–26	72
5,10	75	4,24–28	163
5,11	75, 76		
5,11–12	75	<i>IQ34–34bis</i>	59
5,13–14	75		
5,13	65	<i>IQ35 (IQH^a)</i>	6, 58, 67, 95

5,12	54	8 i 6–9	52
6,25–27	52	3 ii 20–21	80
11,20–24	72	11	90, 91
11,22–23	92	11 17–18	90
11,28–31	93		
14,12–17	57	<i>4Q271 (4QD^f)</i>	
14,15–17	17	2,4	66
14,21	93		
16	57	<i>4Q286–290 (4QBer^{a-e})</i>	
20,7–14	67		59, 71, 72, 90, 91, 94, 97
<i>4Q37 (Deut^g)</i>	41, 196		
<i>4Q44 (Deut^h)</i>	190	<i>4Q286 (Ber^a)</i>	115
		7 ii 5–7	90
		7 ii 6	90
<i>4Q174 (Flor)</i>	6, 50, 58		
1–2 i 3–4	52	<i>4Q287 (Ber^b)</i>	115
1–2 i 4–5	10	3	90
1–2 i 6	57		
1–2 i 7	54	<i>4Q289 (Ber^d)</i>	
		1 a,b	90
<i>4Q203 (EnGiants^a ar)</i>			
23 ii 16	157	<i>4Q313 (cryptA)</i>	76
<i>4Q213c (TLevi^a)</i>			
	59	<i>4Q372</i>	59
<i>4Q216 (Jub^a)</i>		<i>4Q380–381</i>	59
2,9–10	59	<i>4Q393</i>	59
<i>4Q255–264 (4QS^{a-j})</i>		<i>4Q394–399 (MMT^{a-f})</i>	
	74		50, 52, 55, 76, 100, 231
<i>4Q256 (4QS^b)</i>	74, 95	<i>4QMMT C 7–8</i>	73
<i>4Q257 (4QS^c)</i>			
5,4–5	62, 78	<i>4Q394 (papMMT^a)</i>	
		3–7 II 16–19	231
<i>4Q258 (4QS^d)</i>	62, 74		
		<i>4Q396 (MMT^c)</i>	
<i>4Q265 (Miscellaneous Rules)</i>		II 11–III 2	231
7,11–14	57		
		<i>4Q398 (papMMT^e)</i>	
<i>4Q266–273 (4QD^{a-h})</i>		14–17 ii 2–8	76
	49, 79		
		<i>4Q400–407 (ShirShabb^{a-h})</i>	
<i>4Q266 (4QD^a)</i>			6, 52, 53, 59, 72, 84, 93, 145, 152, 172, 178
1 a–b 1	80, 81		
8 i	91		

I	142	1 ii 21	101, 104, 113
I–V	94	1 ii 27	101, 104
VI–VIII	94	1 ii 32–48	107
VI	142, 143		
VII	94, 143	<i>4Q405 (ShirShabb)</i>	
VIII	142, 143	13 1–7	107
IX–XIII	94, 95, 154	14–15 i 3	109
XII	95, 142	14–15 i 4–7	101
XIII	95, 142	14–15 i 5–7	109
		14–15 i 6	109
<i>4Q400 (ShirShabb^a)</i>		15 ii 4	109
1 i 4	200	15–16 ii 4	109
1 i 5	113	15–16 ii 5	101
1 i 7	101	19 2–3	109
1 i 8–9	200	19 3–7	109
1 i 9	113	19 3	102
1 i 13	101	19 4–5	102
1 i 15	113	19 5	109
1 ii 10	104	19 6	103
2 5	101, 112	19 7	113
		20–22 ii	199, 205
<i>4Q401 (ShirShabb^b)</i>		20–22 ii 1	112
1–2 3	112	20–22 ii 2	112
11 3	214	20–22 ii 5	111, 112
14 i 6	101	20–22 ii 7	111, 113
		20–22 ii 8	101, 113
<i>4Q402 (ShirShabb^c)</i>		20–22 ii 9	109, 111
4 3	113	20–22 ii 10	103, 205
4 11–15	115	20–22 ii 11	109, 112, 205
		20–22 ii 12	111, 113
<i>4Q403 (ShirShabb^d)</i>		20–22 ii 13	113
1 10–27	107	20–22 ii 14	112
1 i 1–3	94	23 7–9	109
1 i 1–29	107	23 i 2	112
1 i 7–10	107	23 i 5–6	218
1 i 19	101	23 i 5	102
1 i 23	101	23 i 6	102
1 i 28	113	23 i 10–11	113
1 i 30–31	95	23 i 11–12	111
1 i 33–34	115	23 ii	157
1 i 35	115	23 ii 1–7	109
1 i 41–44	102	23 ii 7–8	112
1 i 46	101, 103		
1 ii 1	109	<i>4Q414 (RitPur A)</i>	
1 ii 4	112	2 ii 5–6	65
1 ii 7	112		
1 ii 11	101, 104	<i>4Q429 (4QH^e)</i>	67
1 ii 18–48	107		
1 ii 20–24	103		

<i>4Q434–438 (BarkiNafshi)</i>	1–6	65
59, 67	1–8	65
	29–32,6	55
<i>4Q434 (BarkiNafshi^a)</i>		
2	60, 66	<i>4Q545</i>
		1 17
<i>4Q471</i>	50	
<i>4Q491 (4QM^a)</i>	158	<i>5Q12 (5QD)</i>
11 (1c)	72, 141, 142, 161	79
		<i>6Q15 (6QD)</i>
<i>4Q502 (RitMar)</i>	59	79
16	78	<i>11Q5 (Ps^a)</i>
		58, 59, 67
<i>4Q503 (PrQuot)</i>	6, 59, 67, 72	27,2–11
7–9	68, 72	59
3–4	68	<i>11Q6 (Ps^b)</i>
65	72	59
		<i>11Q11 (ApPs^a)</i>
<i>4Q504–506 (DibHam^{a-c})</i>		59
68, 69, 158		<i>11Q13 (Melch)</i>
		142, 164, 214
<i>4Q504 (DibHam^a)</i>		<i>11Q14 (11QBer/Sefer ha-Milchamah)</i>
		59
6, 59, 79		1 ii 5–7
1 ii 15	68	72
2+1 iii 10	68	
2 vi 3–13	68	<i>11Q17 (ShirShabb)</i>
8 recto	158	6, 59, 93
8 recto 4	160	2–3 7 [col. 2]
		214
<i>4Q507–509 (PrFet^{a-c})</i>		9–12 10 [col. 5]
59, 69		102
		19–20 2 [col. 8]
		102
<i>4Q508 (PrFet^b)</i>		19–20 7 [col. 8]
2+3	69	102
		19–20 9 [col. 8]
		112
		21a–b–22 [col. 9]
		94
		21a–b–22 4–5 [col. 9]
		218
		21a–b–22 7 [col. 9]
		109
<i>4Q509 (papPrFet^c)</i>		<i>11Q19 (11QT)</i>
131–132 ii 7	55	23,11
		55
<i>4Q510–511 (Shir^{a-b})</i>		24,9
59, 71, 200		54
		56,12–59,21
<i>4Q510 (Shir^a)</i>	115	82
		57,15–19
		82
		56,19
		82
<i>4Q511 (Shir^b)</i>	6, 74, 115, 200	<i>11Q29</i>
35	142	74
35,2–4	72	<i>MasIk</i>
		6
		2,1–26
<i>4Q512 (RitPur)</i>	59, 65	107

2.2 Philo von Alexandrien

<i>De fuga et inventione</i>		<i>De vita Mosis</i>	
111	165	2,110	166
		2,114	165
<i>De somniis</i>		2,71–145	151
1,214	165	2,88	166
1,215	156		
2,188–189	165	<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>	
2,231	165	84	165

2.3 Flavius Josephus

<i>Bellum Judaicum</i>		3,183–4,6	166
5,212–13	151	3,183	157
5,213	166	3,184	156
5,235	165	3,185	165
		3,186	156
<i>Antiquitates Judaicae</i>		3,187	165
2,346	281	7,305	281
3,123	151	7,365–366	273
3,132	151	8,44	281
3,143	275	8,282–283	275
3,146	151	20,12	165
3,154–156	156	20,216–218	276
3,154–6	166		
3,172	165	<i>Contra Apionem</i>	
3,179–187	151	II,108	273
3,182	151		

2.4 Weitere jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit

<i>Apokalypse Abrahams</i>		<i>Ascensio Jesaiae</i>	101, 266, 267
11,1–3	164	4,1–18	280
15,6–7	198	6	269
19,6	198	6–11	242
		9,28	266
<i>Apokalypse Mosis</i>		<i>2. Baruch</i>	
15–30	267	21,4–5	198
22,4	277	21,6	198
33,2	268		
<i>Aramaic Levi Document</i>		<i>3. Baruch</i>	
	145	14–15	218
<i>Artapanus</i>		<i>4. Baruch</i>	
Frg. 3	142	9,12–32	267

4. Esra

8,20–22 197
8,22 201

1. Henoch

1–36 5, 152
1 267
6,7 114
10,17–18 78
12,4 56
13–14 154
14 145, 197
14,9–22 197
15,3 56
14,22 35
18,13–16 114
18,15ff. 113
20,2 103
21,2–6 114
36,38 110
37–71 157
39,5–7 5
41,7 114
43,3 103
46,1 157
62,9–12 5
72,1 113
72,3 110
72,8 113
72,33–37 67
72,37 103
74,12 113
74,17 110, 113
77,1–3 110
75,2 114
77,18 102
80,2–7 114
82,2 114
82,4 102
82,5 114
82,5ff. 113
82,8 104
82,9ff. 103, 113
82,9–10 112
82,11–12 103
82,11 102
89,72–73 56
90 56

2. Henoch

20,1 279
3–22 104
11,2 103
19,6–7 103
22,8–10 145
27–30 104
27,3–4 101
27,3–28,1 104
29,3 103, 197
30,8–11 79
91–92 04

Joseph und Aseneth

22,3 142
22,8 142

Jubiläen

1,14 51
2 68
2,17–22 47
2,18 52
2,19 52
2,21 48
3,9 57
3,12 57
3,27 59
4,1–2 113
6,31–35 113
8,19 5
15,30–32 196
31,14 163, 201
40,7 142

Psalmen Salomos

8,28 68

Testament Abrahams

B 4,4 113

Testament Levis

152
2–8 145
3,5–6 201, 218
3,8 279
8 103
8,10 165

Testament Moses (AssMos)

9 280

10,2	164	<i>Vita Adae et Evae</i>	
		42	267

3. Rabbinisches Schrifttum und Targumim

Mischna

mAv

1,2	151
3,6	176, 180

Pirkei de-Rabbi Eliezer

167–176, 180, 181

mHag

2,1	167, 179
-----	----------

Ausserkanonische Traktate

Avot de Rabbi Natan (ARN)

26	284
A 37	102, 108

Babylonischer Talmud

bBer

11b	68
18b	171
58b	110

Atah Konanta 'Olam Me-Rosh

103	156
-----	-----

bHag

13b	110
15a	171

Az be-'En Kol

238	160
541	163
569–570	157, 160
635–640	156, 166
645–646	157
657–658	160
740–744	156

bBM

59b	174
-----	-----

bMeg

17b	68
-----	----

Azkir Gevurot Elohah

157	163
165	156
171	156
268	156
279	156

bMen

110a	284
------	-----

bShab

156a–b	108
--------	-----

Mystische Schriften

3. Henoch

9–13	145
17	107
17,1–2	107
17,3	107
17,4–7	107
18	101, 103

Jerusalemener Talmud

jTaan

68d	274
-----	-----

Midraschim

Bere'shit Rabbah

1.1	167
-----	-----

Debarim Rabbah

11	284
----	-----

Shemot Rabba (ExR)

zu 15,6	110
---------	-----

Hekhalot Rabbati

4.1	103
4.5	103

<i>Ma'ase Merkaba</i>	101	lines 4–5	160
<i>Mareh Kohen (Emet Mah Nehedar)</i>	147–148, 166	<i>Re'ujjot Jehezq'el</i>	101

4. Assyrisch-babylonisches Schrifttum

<i>MUL.APIN</i>		II i 49–57	111
I i 7	112		
I iv 31	111	<i>Enuma Elish</i>	
I iv 38	111	118–130	172
II i 1ff.	111		

5. Frühchristliche Autoren und Werke

Ambrosius		4,4	394
<i>Über die Sakramente</i>		5	394
FChr 3, 135	291–292	5,1–2	394
		5,3–4	394
Anastasius der Grosse		80, 1–2	390
<i>De Trinitate et de Spiritu Sancto</i>		᾽Οδηγός	
16	368	IV, 23–27	390
Anastasius Sinaites		IV, 37–38	390
<i>Λόγος περὶ τῆς ἁγίας συνάξεως</i>		<i>Διηγήματα ψυχωφελῆ</i>	
PG 89, 825–1077	294	27	395
PG 89, 828A	338	54	395
PG 89, 828C–D	338–339	55	395
PG 89, 829B	375		
PG 89, 833B–D	376	<i>Apostolische Konstitutionen</i>	
PG 89, 833C	367	II, 57	357
PG 89, 836A	338	VII, 35,3–4	366
PG 89, 836C	374	VIII	400
PG 89, 836D–837B	375–376	VIII,12	386
PG 89, 840b	375		
PG 89, 848B–C	339	Basiliius der Grosse	
Ἐρώτησις		᾽Ομιλίαι Θ' εἰς τὴν Ἐξαήμερον	
3,1	391	1,5	301
3,2	391		
3,4	391	Clemens von Alexandrien	
4	391	<i>Eclogae Propheticae</i>	
4,1	392	57	279, 280
4,2	393		
4,3	393		

- Excerpta ex Theodoto*
27,1–3 219
- Stromateis*
IV, 25, 126–127 248
VI, 106,1–107,2 280
VI, 106,1–107,3 246
- Cyrrill von Jerusalem
Κατήχησις μυσταγωγική
E', 4 340, 368
E', 6 340, 367, 370
- Didache*
10,6 367
- Euthychios von Konstantinopel
De Paschate et de sacrosancta Eucharistia
PG 86, 2400–2401 361
- Georgios Kedrenos
Σύνοψις ιστοριῶν
PG 121, 748B 359
- Germanos von Konstantinopel
Ἱστορία ἐκκλησιαστική
PG 98, 384–453 294
PG 98, 384–385 340
PG 98, 385 356
PG 98, 388 340
PG 98, 389 340
PG 98, 393 343
PG 98, 396 344
PG 98, 405C–408B 353
PG 98, 408D–409C 353
PG 98, 409 358
PG 98, 409B 354
PG 98, 410CC 373
PG 98, 412 358
PG 98, 413C 358
PG 98, 416A 358
PG 98, 420A–C 361
PG 98, 420A 344
PG 98, 420D 344, 363
PG 98, 420D–421A 362
PG 98, 429A 368
PG 98, 429A–D 370
PG 98, 429D–432D 371
- PG 98, 432D–433B 371
PG 98, 437D 373
PG 98, 440A 373
PG 98, 449D–441A 374
PG 98, 444B 373
PG 98, 445D 373
- Germanos von Paris
Expositio antiquae liturgiae Gallicanae
PL 72, 83–98 361
- Gregorios von Nyssa
Ἐξήγησις ἀκριβῆς εἰς τὸν Ἐκκλησιάστιν
PG 44, 732A 385
- Hieronymus
In Daniele
ad Dan 7,9a 250, 277
- Hirt des Hermas*
Mand. X 3,2–3 219
Sim. IV 12,8 389
- Irenäus von Lyon
Adversus Haereses
V, 25–30 280
V, 28ff. 247
- Johannes Chrysostomus
Περὶ ἀκαταλήπτου
1, 305–306 385
3, 6 304
3, 53–59 385
3, 182–184 386
3, 321–322 384
3, 455–464 383
4, 60–62 386
4, 143–145 386
4, 409–425 331
5 368
- Ἐπίτομη εἰς τὴν πρὸς Κορινθίους*
PG 61, 403–404 365
PG 61, 527 368
- Ἐγκώμιον εἰς τοὺς ἁγίους*
PG 98, 429A–D 370

Περὶ ἱερωσύνης		7	280
3,4	331	10,3	323
Johannes Sinaites		Symeon von Thessaloniki	
Κλίμαξ		Περὶ τῶ ἱερῶν τελετῶν	
PG 88, 696D	306	PG 155, 180D	379
		PG 155, 180D–181A	
Johannes von Damaskus			378
Ἔκδοσις ἀκριβῆς τῆς ὀρθοδόξου πίστεως		PG 155, 181A–C	377
PG 94, 865–873	296	PG 155, 182B–183A	
			377
Ἐπιστολὴ πρὸς Ἰορδάνην		PG 155, 184B	378
PG 95, 22–62	353, 367	PG 155, 184BC	378
		PG 155, 184D	377
Maximus der Bekenner		PG 155, 184D–185A	
Μυσταγωγία			379
PG 91, 660C–669C	325–328	PG 155, 185A	378, 379
		PG 155, 197A–D	334
Nikolaos Kabasilas		Περὶ τῆς Θείας Λειτουργίας	
Ἑρμηνεία τῆς Θείας Λειτουργίας		PG 155, 285AB	351
PG 150, 368–369A	368		
PG 150, 412D	354	Περὶ τῶν ἱερῶν χειροτονιῶν	
PG 150, 417D	368	PG 155, 381C	343
PG 150, 420D	363	PG 155, 381D–384A	
PG 150, 424D	368		343
PG 150, 468A	368	PG 155, 384A	341
		PG 155, 385	343
Nikolaos von Andida		Περὶ μετανοίας	
Προθεωρία κεφαλαιώδης περὶ τῶν ἐν τῇ		PG 155, 489A–B	334
θείᾳ λειτουργίᾳ		PG 155, 489C	335
PG 140, 418–468	294		
<i>Oracula Sibyllina</i>		Περὶ τῆς θείας προσευχῆς	
8,456–461	387	PG 155, 573B	353, 355
		PG 155, 573D–575A	
<i>Pseudo-Chrysostomos</i>			353
CSCO 524,28 (§5)	254	PG 155, 576BC	354
CSCO 524,29 (§8)	254	PG 155, 576D–577B	
(Pseudo-)Dionysos Areopagita			354
Περὶ τῆς οὐρανιας ἱεραρχίας (<i>De Caelesti</i>		PG 155, 577BC	354
<i>Hierarchia</i>)	293, 307–325		
1	321	Ἑρμηνεία περὶ τοῦ θείου ναοῦ	
1,2	307	PG 155, 697AB	366
2	303	PG 155, 704AB	348
3	329	PG 155, 704C	341
4,2	300, 303	PG 155, 705B	341, 342
2–7	304	PG 155, 705D	341
6–9	304	PG 155, 708D	349

PG 155, 709D	346	PG 155, 732BC	366
PG 155, 712A	347	PG 155, 732C	342
PG 155, 712B	347	PG 155, 732D	371
PG 155, 712BC	347		
PG 155, 712C	348	Theodoros Studites	
PG 155, 713D	348	Εἰς τὴν σὺναξίν τῶν οὐρανίων ταγματῶν	
PG 155, 717C	342, 347	PG 99, 729–748	296
PG 155, 720B	346, 358		
PG 155, 720D	346	Theodor von Andida	
PG 155, 720D–721A	346	Προσευχή κεφαλαϊώδης	
		PG 140, 414C–D	368
PG 155, 721B	359		
PG 155, 721C	357	Viktorin von Pettau	
PG 155, 724A	358	<i>De Fabrica Mundi</i>	
PG 155, 726B	365	10	249
PG 155, 728B	347		
PG 155, 728C	359	<i>Comm Apc Joh</i>	
PG 155, 729A	363	§4,3	249
PG 155, 732AB	348		

6. Griechisch-römische pagane Autoren und Werke

<i>Diodorus Siculus</i>		<i>Res Publica</i>	
II, 31, 4	245	515d	286
Platon		<i>Rachegebete von Rheneia</i>	
<i>Parmenides</i>		SIG3 3,1181	198
132d	286		

Register der Autorinnen und Autoren

- Abusch, R. 124
Achenbach, R. 214
Aland, K. 276
Albani, M. 56, 100, 102, 103, 105, 110, 113, 115
Albright, W. F. 41
Alexander, Ph. 8, 12, 21, 53, 74, 99, 100, 102, 123, 143, 144, 145, 148, 150, 152, 154, 161, 166, 168–181, 200, 214, 218
Allen, D. M. 190, 192, 202, 229
Allen, G. V. 204
Allison, D. C. 113
Allison, D. N. 122
Altaner, B. 248
Anderson, G. A. 160
Angel, J. L. 93, 94, 95, 153, 161, 163, 164, 200, 201, 219
Aptowitz, A. 169
Arnold, R. C. D. 12, 84
Attridge, H. W. 191, 206, 207, 210, 214, 224, 230, 236
Aune, D. E. 198, 203, 244, 245, 258, 260, 270, 273, 275
Avi-Yonah, M. 273
- Bahrani, Z. 155
Baillet, M. 141, 201
Bardenhewer, O. 248
Barnard, J. A. 16, 186, 188, 198, 211, 216, 225, 234
Barrett, J. 87
Barth, K. 3, 18, 21, 397–412
Basset, R. 252
Bauckham, R. 194, 198, 201, 202, 212, 213, 239
Bauer, W. 276
Baumgarten, J. 80, 82
Beale, G. K. 151, 268, 270
Bell, A. A. 274
Bell, C. 85
Benoît, P. 15
- Berger, K. 47
Berges, U. 36
Berkovits, E. 174
Bertholet, A. 255
Bettiolo, P. 266
Bieritz, K. H. 2
Bietenhard, H. 9, 25, 169
Biguzzi, G. 243
Binggeli, A. 95
Blass, F. 192, 278
Bloch, Ph. 180
Böcher, O. 285
Boll, F. 245
Bori, P. C. 269
Börner-Klein, D. 168, 170, 181
Bornkamm, G. 223
Bousset, W. 9, 204
Boustan, R. 123, 154
Boyce, M. 106
Branîște, E. 295
Braun, H. 208, 209, 236
Brooke, G. J. 52, 57, 61, 63, 144
Brownlee, W. 74
Brun, L. 15
Brunner, J. C. 106, 114
Brunner, P. 3, 18, 19
Bucur, B. G. 280
Budde, A. 401, 402
Burkert, W. 45
Burrows, M. 74
- Cahill, M. 224
Calaway, J. C. 99, 212, 213, 216, 226
Calivas, A. C. 19
Caneday, A. B. 192
Caquot, A. 127, 200, 201
Caronello, G. 397
Charles, R. H. 203, 204, 218, 239
Charlesworth, J. H. 10, 92, 119
Charpin-Ploix, M.-L. 322
Chazon, E. G. 11, 59, 62, 68, 69, 72, 93, 128

- Chester, A. N. 215
 Cockerill, G. L. 190, 192, 195, 202,
 206, 207, 209, 210, 212, 215, 220,
 229, 235, 236
 Cohen, O. 126
 Collins, A. Y. 101
 Collins, J. J. 64, 77, 84, 153
 Conzelmann, H. 15
 Cooke, G. 27
 Cramer, W. 296
 Cross, F. M. 41, 65
 Crüsemann, F. 42
 Cullmann, O. 9, 14
- D'Angelo, M. R. 226
 Dahmen, U. 57
 Dalman, G. 274
 Daniélou, J. 17, 383, 384, 385, 386, 387
 Davidson, M. J. 10, 199, 200, 214
 Davies, Ph. 81
 Davila, J. R. 126, 143, 178, 214, 218
 De Groot, M. 249
 De Hart, J. 87
 De Souza, A. 244
 De Vos, C. 222, 230
 Debrunner, A. 192, 278
 Deichgräber, R. 224, 225
 Deissmann, A. 198
 Delaporte, L. 250
 Delitzsch, F. 191
 Delling, G. 9
 Den Draak, C. 87
 Den Hertog, C. 41
 Dennis, G. W. 102
 Di Lella, A. A. 137
 Dibelius, M. 9
 Diehl, F. 30
 Diesel, A. A. 30
 Dillmann, Chr. A. 253
 Dimant, D. 68, 116, 128
 Diobouniotes, C. 247, 248
 Docherty, S. 190, 191
 Dochhorn, J. 21, 189, 191, 194, 196,
 197, 218, 239, 241–287
 Dörfel, D. 381
 Döring, L. 47, 48
 Douglas, M. 85
- Ego, B. 8, 12, 14, 20, 25–48, 34, 35, 99,
 101, 102, 114, 169, 258
 Eicher, P. 1
 Eisenbaum, P. 228, 229
 Elbogen, I. 8, 274
 Elgvin, T. 216
 Elior, R. 13, 99, 100, 104, 143
 Elliger, K. 35
 Ellingworth, P. 192, 202, 206, 209, 210,
 225, 235, 237
 Engberding, H. 353
 Engelken, K. 200
 Ernst, J. 15
 Ernst, M. 19
 Esler, P. 79, 81, 83
 Etzelmüller, G. 44
 Evans, J. 112, 132
 Everling, O. 9
- Fabry, H.-J. 20, 27, 49–70, 100
 Falk, D. 11, 59, 60, 61, 94, 95
 Fassbeck, G. 215
 Fassberg, S. E. 126
 Felmy, K. Chr. 19, 296, 330, 333, 337,
 354, 360
 Feuillet, A. 15
 Filho, J. A. 244
 Filtvedt, O. J. 220, 221, 222, 223, 226
 Fitzmyer, J. A. 15
 Fleischer, E. 131
 Fletcher-Louis, C. 14, 120, 141–166,
 201
 Foster, B. R. 155
 Frankfurter, D. 285
 Frede, H. J. 192
 Frennesson, B. 11, 52, 92
 Frey, J. 1–21, 6, 261
 Fuchs, U. 133
 Funk, F. X. 242
- Gäbel, G. 16, 21, 185–239
 Gäckle, V. 2
 García Martínez, F. 10, 119, 127
 Gaselee, S. 250, 251, 255, 256
 Gavin, J. 297
 Gelardini, G. 220, 221, 224
 Gerhards, A. 1, 4, 18, 21, 397–412
 Gerth, B. 192
 Glessmer, U. 134

- Gogol, N. 337
 Goldschmidt, E. D. 148
 Goltzitzin, A. 321, 322, 323, 324, 389
 Graetz, H. 180
 Granerød, G. 212
 Grässer, E. 192, 202, 206, 209, 223, 224, 230
 Grébaut, S. 253
 Greenfield, J. C. 130
 Gressmann, H. 9
 Grimes, R. 91
 Grözinger, K. E. 34, 169
 Grund, A. 36, 37, 42, 113, 114

 Hafner, J. E. 297
 Hahn, F. 15, 16, 224
 Hakola, R. 73, 75, 83
 Halperin, D. 13, 204, 205, 258
 Hamacher, E. 12
 Han, T. 83
 Hannah, D. 196
 Harder, R. 286
 Harkins, A. 13
 Harnack, A. 247, 248
 Hartenstein, F. 30, 31, 32, 33, 36, 42
 Hatch, E. 281
 Hauck, J. 26
 Hayman, A. P. 168
 Hays, R. B. 208
 Hayward, C. T. R. 7
 Hegermann, H. 191, 195
 Heide, M. 190
 Heiming, O. 18
 Heinemann, J. 138
 Heiser, L. 7, 19, 296
 Herea, G. 327
 Hermann, M.-L. 220
 Hermans, C. A. 86, 87, 88
 Hermissons, H.-J. 36
 Herrmann, W. 27, 29
 Heyman, G. 215
 Himmelfarb, M. 197, 218
 Hoffmann, G. 192
 Hofius, O. 5, 6, 7, 18, 19, 27, 28, 186, 225, 229, 233
 Hofmann, J. 253, 254
 Hogeterp, A. 80
 Holladay, C. R. 151
 Holst, S. 127

 Hope Moulton, J. 220
 Horowitz, H. 105, 106, 110, 111, 112
 Horton, F. 212, 215
 Houtman, C. 37, 39, 40, 45
 Hunger, H. 105, 256
 Hurowitz, V. A. 151

 Ică, I. I., Jr. 294, 296, 329, 380, 381, 383
 Isaacs, M. E. 215, 216

 Jain, E. 67
 Janssen, J. 87
 Jantsch, T. 16
 Jaubert, A. 15
 Jeremias, A. 102, 104, 105, 108, 109, 110, 114
 Jeremias, J. 30, 36, 37
 Jipp, J. W. 192, 207
 Jokiranta, J. 73, 74, 86, 89, 93
 Joosten, J. 228
 Jörns, K.-P. 6, 16
 Jost, M. R. 1–21
 Josuttis, M. 45
 Jung, C. G. 243
 Jungmann, J. A. 401
 Junker, H. 250

 Kaczinski, R. 409
 Kahle, P. 274
 Kaltsogianni, E. 390
 Kaluźniacki, E. 298
 Karrer, M. 190, 192, 196, 202, 203, 207, 213, 214, 220, 221, 222, 224, 226, 236, 237
 Käsemann, E. 186, 189, 191, 230
 Keel, O. 32, 33
 Keim, K. 168, 170, 181
 Keller, E. 409
 Kelvey, R. J. 285
 Ketola, K. 87, 88
 Kittel, R. 15
 Klawans, J. 152, 153, 215
 Klein, S. 274
 Klijn, A. F. J. 198
 Klinzing, G. 51
 Klum-Böhmer, E. 354
 Knibb, M. 56, 78
 Knoch, O. 186, 222

- Knohl, I. 122
 Koch, D. 105
 Koch, K. 34, 40
 Koester, C. R. 194
 Kögel, R. 194
 Kossova Giambelluca, A. 266
 Kotzé, G. R. 58
 Kraft, H. 243
 Kranemann, B. 4
 Kraus, H.-J. 41
 Kretschmar, G. 19, 387
 Kreyenbroek, Ph. G. 106
 Kropp, A. 252, 255
 Krüger, G. 242
 Kugel, L. 143
 Kugel, R. A. 58
 Kugler, R. 85
 Kuhn, H-W. 10, 25, 26
 Kühner, R. 192
 Kunzler, M. 337
- Labahn, M. 41, 270
 Lahe, J. 114
 Lange, A. 56
 Lawson, T. 86, 87, 88
 Leicht, R. 104, 111
 Levenson, J. D. 151
 Lichtenberger, H. 10
 Lieber, A. 132
 Lieber, L. S. 147, 150
 Lietzmann, H. 367
 Lindemann, A. 15
 Loader, W. 82, 196
 Lohmeyer, E. 15, 204, 218, 284
 Löhr, H. 11, 225, 233, 236
 Lünemann, G. 191, 192
 Lurz, F. 408
- Macaskill, G. 104
 Mach, M. 5, 10, 26, 28, 30, 41, 43, 103,
 113, 188, 190, 200
 Mackie, S. D. 16, 186, 189, 194, 209,
 216, 239
 Maier, J. 33, 50, 127, 258
 Malachi, Z. 138
 Marguerat, D. 15
 Marinescu, A. 21, 291–395
 März, C.-P. 194, 207, 220, 224
- Mason, E. F. 210, 212, 213, 214, 215,
 222
 Mathewson, D. 257
 McCuley, R. 86, 87, 88
 McGowan, A. B. 221, 223
 Messner, R. 17
 Metso, S. 50, 74, 76, 77
 Metzger, B. M. 202
 Meyer-Blanck, M. 2, 3, 398
 Meyers, C. L. 158
 Michaelis, W. 387
 Michl, J. 242, 243, 246, 247, 249, 250,
 390
 Middlemas, J. 56
 Mihäilä, A. 293
 Mizrahi, N. 13, 21, 116, 117, 119–139,
 146, 147
 Moffitt, D. M. 192, 194, 196, 208, 211,
 212
 Morray-Jones, Ch. 143, 145
 Mosser, C. 220, 221, 231
 Mowry, L. 269
 Mullen, E. Th. 27, 41
 Müller, D. G. 250, 251
 Müller, H.-P. 27
 Müller, M. 255
 Müller, R. 31
 Müller, U. B. 203, 204, 218
- Nau, F. 294, 395
 Necula, N. D. 352
 Neef, H.-D. 27
 Ness, L. J. 106, 107, 108
 Neugebauer, O. 105
 Neunheuser, B. 296
 Neusner, J. 175
 Newman, J. H. 13, 143, 146
 Newsom, C. A. 10, 12, 25, 47, 60, 61,
 72, 77, 88, 93, 94, 95, 99, 115, 119,
 121, 122, 124, 126, 127, 133, 141,
 142, 144, 152, 157
 Nichtweiss, B. 3, 18, 185, 398, 402,
 403, 411
 Nickelsburg, G. W. E. 35, 75
 Nilles, R. 249, 250
 Nitzan, B. 11, 28, 43, 59, 69, 89, 90, 91,
 120, 123, 127, 128, 131
- Odenthal, A. 411

- Ounsworth, R. 229
 Panaio, A. 106
 Pancheri, M. 397
 Papke, W. 104, 105, 109, 110, 111, 112,
 113
 Parkhomenko, K. 293
 Parry, D. W. 119
 Peeler, A. L. B. 192, 194, 202, 208, 209
 Penner, J. 59, 67
 Peppiatt, L. 16
 Peterson, E. 3, 6, 18, 21, 185, 296, 387,
 397–412
 Petraglio, R. 282
 Pingree, D. 105, 106, 114
 Piper, O. A. 9
 Pleșu, A. 293
 Pola, T. 41
 Popovitch, J. 292
 Prigent, P. 9
 Propp, W. H. 158
 Pruteanu, I. P. 365

 Qimron, E. 92, 119, 126, 133

 Rand, M. 147
 Rebigier, B. 14
 Redpath, H. A. 281
 Regev, E. 51, 143
 Rehkopf, F. 192, 278
 Reichelt, H. 244
 Ricklefs, N. 17
 Riggenbach, E. 192, 202
 Rogers, J. H. 105
 Roitto, R. 76, 87
 Roloff, J. 203, 204
 Romanides, J. S. 386, 387, 388, 389
 Rösch, K. 15
 Rose, Chr. 235
 Roth, C. 149
 Rothschild, C. K. 224
 Rouwhorst, G. 400
 Runesson, A. 223
 Ruppert, L. 28, 36, 38, 39, 40, 42, 44
 Ruwe, A. 56
 Ryan, S. M. 116

 Sakvarelidze, N. 293
 Sängler, D. 2

 Satake, A. 204
 Schäfer, P. 7, 8, 13, 14, 99, 100, 128,
 178, 180, 197, 218
 Schechter, S. 79
 Schenck, K. L. 189, 239
 Schiffman, L. 13, 50, 116
 Schildermann, H. 85
 Schimanowski, G. 8, 16
 Schleiermacher, F. 1
 Schlier, H. 8
 Schmemmann, A. 19
 Schmidt, W. H. 30
 Schmitz, H. 45
 Scholem, G. 13
 Scholer, J. M. 216, 217, 235
 Schröger, F. 222, 224
 Schuller, E. 67, 69, 93, 122
 Schultz, B. 55
 Schultz, H.-J. 7
 Schulz, W. 44
 Schürer, E. 274
 Schwartz, D. 82
 Schwemer, A. M. 11, 12, 25, 28, 40, 47,
 132, 236
 Scoralick, R. 354
 Sed, N. 168
 Seely, D. R. 49
 Seesemann, H. 235
 Sellin, G. 15
 Shepherd, M. H. 9
 Siebert, F. 273
 Sigalas, A. 390
 Silberman, L. H. 188
 Singer, S. 177
 Sjöberg, N. 198
 Skard, E. 248
 Skeat, T. C. 281
 Skehan, P. W. 41
 Smith, M. S. 126, 141, 161
 Spico, C. 199, 227
 Spieckermann, H. 30, 31, 40
 Staal, F. 85
 Stählin, O. 248, 287
 Stählin, R. 14
 Stăniloae, D. 292, 300, 302, 303, 304,
 321, 327, 338
 Stein, H. J. 15
 Stemberger, G. 14
 Stettler, Ch. 20, 99–117

- Steudel, A. 57
 Stewart-Sykes, A. 220, 221
 Steyn, G. J. 188, 190, 191, 196, 239
 Stökl Ben Ezra, D. 12, 115, 211, 213, 232
 Stolz, L. 191, 192, 193, 195, 196
 Strathmann, H. 199
 Strotmann, T. 390
 Stuckenbruck, L. 15, 198
 Stuibler, A. 248
 Sullivan, K. P. 15
 Swartz, M. D. 147, 148, 155, 156, 157, 163
 Swetnam, J. 218, 224

 Taft, R. 297
 Tajfel, H. 73, 79
 Talmon, S. 60
 Tătaru-Cazaban, B. 293
 Tavard, G. 17
 Thiessen, M. 229
 Thunberg, L. 293
 Thurén, J. 216, 218, 219, 225, 226
 Thüsing, W. 227
 Tigchelaar, E. J. C. 127
 Tisserant, E. 253
 Tóth, F. 6, 17, 43, 44, 259
 Trempelas, P. N. 292
 Trever, J. 74
 Tsamis, D. G. 293, 395
 Turner, J. C. 73
 Turner, N. 220

 Ulrich, E. 119
 Üthemann, K.-H. 390

 Van der Werden, B. L. 105
 Van der Woude, A. S. 119
 Vanderkam, J. C. 64, 201
 Vanhoye, A. 229
 Vassiliev, A. 256
 Vermes, G. 73, 127
 Vintilescu, P. 353, 355, 359, 361, 362, 363, 371
 Von Balthasar, H. U. 382
 Von Lilienfeld, F. 7

 Von Siebenthal, H. 192
 Von Stuckrad, K. 101, 112

 Wagner A. 30, 31, 43
 Wainwright, G. 1
 Walton, J. H. 151
 Wansink, C. S. 254
 Wassén, C. 11, 12, 20, 71–97
 Weidner, E. F. 109
 Weinberg, M. 60
 Weinfeld, M. 10, 67, 131, 132
 Weishäuptl, H. 249, 250
 Weiss, B. 192
 Weiss, H.-F. 192, 210, 225, 226, 227, 233, 235, 236
 Welker, M. 45, 46
 Werner, M. 387
 Westcott, B. F. 191, 192
 Wever, R. 190
 White, E. 27
 Whitefield, B. J. 211, 229, 230
 Whitehouse, H. 86, 93
 Wick, P. 15, 186, 215
 Williamson, R. Jr. 57
 Winandy, J. 15
 Winckler, H. 105
 Windfuhr, W. 274
 Winer, G. B. 276
 Winkler, G. 18
 Winter, P. 273
 Wise, M. O. 57
 Witulski, T. 274, 285
 Wolfson, E. R. 99, 108, 115, 116, 128
 Wolter, M. 283
 Wright, B. J. 149
 Wyrwa, D. 287

 Yadin, Y. 119
 Yahalom, J. 147, 148, 155, 156, 157, 163

 Zilm, J. 143, 155
 Zimmerli, W. 34
 Zimmermann, J. 214
 Zoëga, G. 251, 252

Sachregister

- Aaron/aaronidisch 52, 55, 62–63, 66,
80, 84, 131, 149, 156–158, 160, 165,
214,
Abbild 25, 58, 79, 81, 91, 109, 142,
156, 158–160, 162, 165, 186, 213–
214, 228–229, 269, 314, 317, 321–
322, 326, 330, 332, 335–336, 342,
347–348, 355, 357, 361, 363, 369–
370, 380, 387
Abendmahl (s. Mahlfeier)
Abraham 81, 210, 214, 267, 399,
Adam 57–58, 69, 77–79, 141, 149, 159–
162, 165–166, 181, 266, 268, 277,
352, 390
Ägypten 28–29, 84, 285–286, 351, 401
Altar 55, 131, 149, 154, 156, 165, 216,
219, 223–224, 231, 256, 266, 275–
276, 284, 367
– Himmlischer A. 216, 224, 275, 284
Altarraum 291, 333, 340–341, 344, 346,
349, 355–358
Ambrosius von Mailand 291
Angelologie (Engellehre) 8–9, 14, 16,
41, 46, 144, 250, 255, 291–292, 296,
298, 300, 307, 383, 387–390, 403–
404, 407
Angelomorph 14, 120, 142–143, 158,
211 239, 280, 377, 387
Angelus interpres 204, 219, 244
Antiochus IV. Epiphanes 47, 116
Antiphon/antiphonal 21, 89, 131–132,
139, 336, 344, 355
Anthropologie 1, 3, 67, 77, 141, 146,
155, 158–159, 161–162, 194, 217,
333
Apokalyptik 9, 16, 43, 55, 80, 171, 186,
381
Arabisch 250, 252–254
Ascensio liturgica 172, 177–178
Athanasius 353, 368
Baal 30
Babylon/Babylonien 28–29, 51, 69, 106,
108–110, 115, 161, 171, 241, 244,
265, 272
Barth K. 3, 18, 21, 397–412
Basilius der Grosse 301, 363, 382,
Belial 62–63, 71, 75–76, 80–84, 88–93,
96–97
Cairo Genizah 79, 147, 149
Chassidismus 181
Cherubim 7, 25, 90, 103, 109, 170, 179,
252, 279–280, 299, 304, 312–313,
332, 335, 337, 340, 344, 347, 356–
364, 367, 371–372, 374, 384, 386,
393, 406
Chor 36–37, 40–41, 44, 46, 131, 346,
349, 371, 401, 405
Cyrill von Alexandrien 368
Cyrill von Jerusalem 370
Dämonologie 9, 293
Dionysios Areopagita 293, 298, 300,
304, 307–324, 336
Dualismus 62, 64, 73–74, 77, 88, 141,
143–145, 152–153, 158, 166, 169,
172
ἐκκλησία 2–3, 187, 206–210, 234, 236–
238
Ekklesiologie 3, 17, 49–50, 62, 285,
397–398, 407
Ekphrasis 178
Elia 268
Endzeit/endzeitlich 21, 58, 70, 77, 195,
211, 233, 235, 241, 245, 266, 271–
272, 277–278, 280, 285
Engel
– Botenengel 46
– Engel des Friedens 364–365
– Engel der Finsternis 77, 88
– Engel der Gemeinde 259
– Engel der Herrlichkeit 389

- Engel der Wahrheit 77
- Engel des Angesichts 47, 52, 200–201, 203, 218
- Engel des Herrn 38, 299
- Engel seiner Herrlichkeit 200
- Planetenengel 112
- Schutzengel 252, 299, 318, 404
- Stern–Engel 102–103
- Stundenengel 245, 249
- Völkerengel 196
- Wächterengel 34
- Engelfürst(en) 100, 102, 107, 109–111, 114–115
- Engelgemeinschaft 4–8, 10–21, 28–29, 45–47, 52, 54, 68, 70, 92, 94–95, 97, 142, 155, 185–187, 202–203, 206–207, 210, 226, 238–239, 335–336, 339, 357
- Engelglaube 9–10, 28
- Engelgleich 77–78
- Engelklassen/–ordnungen 7, 9, 52, 100, 299, 304, 312, 316–317–318, 346–348, 350, 370, 375, 386, 409
- Engelkult 9
- Engellob/–gesang 2–4, 25–26, 28–29, 32–35, 38–40, 42, 44–46, 48, 113, 123, 199, 234, 244, 315, 343–344, 354, 369, 385, 399–400, 403–404, 408–410
- Engelmächte 28, 242, 250, 324, 360
- Engelnatur 251, 303, 310, 319, 343, 352, 374, 377–378, 385
- Engelvorstellungen 5, 9, 14, 291, 296–297
- Ephrem des Syrers 296
 - Eratosthenes 168
- Erwählung 47, 52, 58, 63, 67–68, 229, 247–248
- Erzengel 81, 84, 103–104, 106, 141, 164, 170–171, 218, 251, 293, 299, 304, 312, 315, 330, 332, 334, 337, 339, 342, 351, 355, 386–387, 389–390
- Eschatologie/eschatologisch 3–5, 10, 16–17, 19, 26, 35, 50, 55, 58–59, 66, 77–78, 158, 162, 179, 193–195, 208, 210, 213, 226, 229, 233–236, 238, 241, 291, 364–365, 375, 381, 397–398, 400, 402, 409, 411
- Eucharistie 7, 68, 177, 224, 269, 301, 304, 321, 323, 328, 334–335, 351–352, 356, 360–361, 367, 369, 380, 392, 401, 409–410
- Euthymios von Târnovo 298–299, 376
- Evangelium 2–3, 283, 287, 337, 341, 346, 352, 356, 359, 362
- Feuer 40, 46, 63, 102–103, 110, 149, 157, 168, 170–171, 197–198, 204–205, 268, 275, 303, 316, 319, 331, 342
- Firmament 53, 101–102, 106, 109, 156, 170
- Gabriel (Erzengel) 104, 107, 170, 179, 250–251, 254, 299, 334, 337, 342, 350–351, 387
- Gebet 2, 20, 49, 53–54, 56–61, 63, 65–70, 85, 92–93, 97, 122, 128, 131, 148, 167, 172–181, 218–219, 226–227, 242, 250, 253, 275, 283–286, 328, 331–332, 334, 336, 338, 342, 344–345, 347, 349, 353, 355–356, 358, 361, 364–365, 369–370, 372, 375, 384, 395, 401–402, 409
- Gegenwart 1, 4, 21, 193, 202, 233, 235, 261, 301
 - G. Gottes 3, 40, 199, 203, 205, 345, 357, 376, 385
 - G. der himmlischen Welt 5
 - G. der Engel 206
 - Heilsgegenwart 234
 - Gegenwartsbewusstsein 3
 - Gegenwartseschatologie 10
- Gemeinschaft
 - Eschatologische G. 5
 - Gottesdienstliche/liturgische G. (s. auch Kultusgemeinschaft) 2, 5–7, 17, 20, 28, 72, 172, 180, 186–187, 206–207, 210, 297, 335, 370
 - Hierarchische G. 316, 318, 336
 - Kosmische G. 302, 329, 336, 340, 366, 380
 - G. mit Gott 367, 378, 382, 386
- Gemeinschaftsmahl 65–66
- Genre 71, 138, 221, 267
- Gericht 5, 27, 30, 32–35, 37, 42, 62–63, 195, 250–252, 277, 334, 352, 359, 372, 393

- Gottesdienst
- himmlischer G. 4–5, 9, 12–13, 16, 25–26, 29, 37, 39, 40, 45, 52, 186–187, 208, 210, 226, 228, 237, 247, 347, 359, 361, 375
 - irdischer G. 3, 7, 19, 27, 187, 220, 222, 226, 238, 339, 374
 - neutestamentlich 2–3
 - urchristlich 8, 14–15, 186
 - Synagogeng. 147, 151, 223
- Gottessöhne/Göttersöhne 30–32, 39, 41, 47, 188, 190, 195
- Gregor Palamas 293, 305–306, 335,
- Halacha 48, 51, 80, 173, 115–116, 174, 231
- Hasmonäer 52, 66
- Heiligtum
- Heiligtum 82, 148–149, 153–154, 160, 164, 276, 341, 355–357, 362, 372, 399
 - Himmlisches H. 17, 28, 40, 52, 53, 95–97, 99, 172, 185, 187–188, 197, 199–200, 202, 206–207, 209, 211–214, 216–219, 225, 227–228, 232, 234, 237, 408
 - Irdisches H. 28, 32, 99, 172, 228, 229–231, 234
 - Jerusalemer H. 32, 228
 - Menschliches H. 54–55, 57–58
- Hekhalot 7, 13, 16, 34, 95 99–100, 145–148, 158, 178
- Hellenismus 5, 36–37, 103–104, 108–109, 115–117, 132, 134, 138, 146, 388
- Henoch (–tradition/–literatur) 5, 10, 34–35, 68, 110, 114–115, 197, 279
- Hermeneutik 4, 6, 16, 121, 174–175, 261, 267
- Herrlichkeit
- H. des Adam 77–78, 141–143, 146, 157–162
 - H. Christi (und der Christen) 193, 202–203, 208, 239, 246, 389, 394
 - H. der Thronwagen 205
 - H. des Altars 356
 - H. Gottes 31–34, 36–38, 40, 44, 46, 79, 90, 95, 100, 102–103, 107–109, 130, 133, 149–150, 156–163, 170, 178, 260, 261, 281, 284, 330–331, 335, 346, 353, 355, 360–364, 370, 399, 408–410
- Thron der H. 108, 172, 179, 331, 357
- Hierarchie/hierarchisch 27, 29, 39, 55, 85–86, 89, 124, 280, 293, 297–298, 304, 307, 309–310, 312, 315–324, 329, 333, 336, 341, 347–350, 363, 380, 386, 406
- Himmelsreise 33–35, 142, 154, 164, 172, 178, 211, 234, 242, 269,
- Hohepriester 51, 55–56, 95–96, 142, 148–150, 156–158, 160, 163–166, 185, 187, 211–216, 219, 225, 234, 238, 274, 286, 362, 399
- Hohepriestertum Jesu 211–212, 214–216, 238
- Identität/Identitätsbildung 6, 12, 20, 61–64, 66, 70, 72–84, 96–97, 127, 144, 151–152, 158–160, 162, 165–166, 181, 202, 257, 259, 263, 283, 327, 329, 382, 407
- Ikonographie 19, 291, 301, 316, 327, 330, 333–334, 341, 349, 364, 369, 376, 384, 389
- Imaginär 32, 45–47, 71, 87, 95–96, 148, 153, 178, 232, 243, 245, 259, 276
- Imitatio 171, 174, 229, 380
- Immateriell 218, 308–309, 314, 321, 332, 347
- Inkarnation 208, 299, 351–352, 357, 364, 368, 374, 376, 380, 389, 393, 402, 407, 411
- Inthronisation 188–189, 192–196, 202–203
- Islam 167, 180–181
- Israel 27–28, 31, 33–35, 39, 40, 42–43, 48, 59, 61–66, 68–69, 75, 81–84, 88–89, 91, 96, 115, 119, 144, 153–154, 161–162, 165–166, 171, 174–175, 177, 179–180, 195–196, 228–229, 231, 238, 244, 249–250, 267, 276, 278, 283–286, 362
- Jerusalem, himmlisch 185–187, 202–203, 206–207, 211, 228, 230–235, 238, 265, 285–286, 399–400, 408

- Jesus Christus 172, 187–189, 191–196,
202–203, 207–209, 211, 213–219,
225, 227–228, 230, 232, 234, 237–
239, 285, 299–300, 311–312, 316–
317, 320, 335, 345, 348–349, 355,
357–359, 366, 368, 386–389, 394,
399, 404, 408
- Johannes Chrysostomus 19, 295, 304,
330–331, 350, 368, 370, 383, 386
- Johannes von Damaskus 296
- Johannes Sinaites 306
- Jom Kippur 141, 146–148, 150–151,
154, 162, 177, 216
- Josephus 151, 153, 156–157, 165–166,
273, 275–276
- Judentum
- heterodoxes J. 163
 - J. des Zweiten Tempels 87, 144, 152
 - Mystisches J. 166
 - nachbiblisches J. 144
 - J. nach 70 148, 176
 - Proto-Karaite J. 116
 - Rabbinisches J. 174–176, 179, 181
- Justin der Märtyrer und Philosoph
328
- Kabbala 8, 108, 181
- Kalender 51, 60, 69, 100, 102, 113–114,
119
- Kommunikation 1–2
- Komplementär 41, 121, 230–231, 234,
263, 329, 347, 381
- König 28, 30–32, 53, 83, 94–95, 129–
130, 133–134, 161, 164, 177, 261,
270–271, 282, 346, 359–364
- Königsherrschaft 11, 28, 83, 108, 202,
245, 262–265, 270–271, 277, 281–
282
- Königtum 31, 178, 229, 265, 282, 367
- Koptische Kirche 246, 250–256, 401
- Kosmogonie 106, 168
- Kosmologie 19, 33, 56–57, 101–102,
104, 107, 109, 141–42, 146, 151–
156, 159, 161, 164, 167–169, 171,
292, 333, 379
- Kosmos 36, 45, 47, 142, 151–153, 155,
162, 164–165, 167–168, 300, 304,
311, 323, 326–327, 329, 340, 344,
377–378, 380, 382, 404, 407
- Kult
- Himmlischer K. 4, 6, 8, 17, 20, 27,
43, 47, 94, 142, 185–187, 199, 202,
215, 217–219, 225–228, 230–232,
238, 269, 285, 404–405, 407
 - Irdischer K. 26, 32, 185, 215, 223,
228
 - Opferkult 50–51, 55–56, 58, 94–96,
160, 165, 172, 186, 201, 212, 218,
231, 275
 - Kultsgemeinschaft (s. auch Ge-
meinschaft, gottesdienstlich) 26–29, 46–
47, 202, 207, 238–239
 - Kulttheologie 207, 212, 215, 274,
284
- Lamm 241–244, 248, 254, 261–266,
275–276, 278, 283–285, 350–351
- Liturgie
- Basilius-L.7, 352, 357, 359, 361,
364, 370
 - Chrysostomus-L. 7, 19, 360–361,
364, 369
 - frühchristliche L. 7, 400
 - himmlische L. 3, 141, 169, 180,
201–202, 316, 335, 343, 347, 356,
363, 385, 399, 401, 404–405, 407–
409, 411
 - jüdische L. 14, 367, 399
 - L. der Synagoge 146–147, 150, 177,
181
 - Tempelliturgie 94, 150–151
- λειτουργία 1, 199, 202, 206
- Levi/Leviten 52, 55, 62–63, 65, 82, 89–
90, 145, 201, 214, 269, 286
- Lobopfer 216, 218–219, 223, 225–227,
238
- Logos 279, 299, 326, 328, 380–381,
383, 387–388, 390, 392, 407
- Mahlfeier (Abendmahl) 3, 14, 223–224,
360
- Masada 6, 93, 116, 124, 126–127
- Maskil 6, 53, 60
- Maximus der Bekenner 292, 297, 325–
328, 379–380, 383
- Melchisedek 71, 115, 142, 210, 212–
215, 286
- Menschensohn 34, 245, 278, 299, 356

- Merkava (Thronwagen) 5, 7–8, 13, 90, 94–95, 99, 100, 171, 179, 204, 258
- Mesopotamien 27, 104–106, 110–112, 114, 155
- Michael (Erzengel) 100, 104, 107, 141, 164, 170, 218, 251, 254–255, 265, 284, 334, 337, 350, 387
- Mond 39, 100, 103–111, 114, 149, 156, 244, 339
- Mose 75, 80, 84, 91, 99, 151, 153–154, 165–166, 207, 268, 298, 370
- Mystagoge/mystagogisch 312, 325, 339
- Mystik
- Jüdisch 13–14, 166
 - Kabbala 8, 108
 - Merkava (Hekhalot) 7–8, 13, 99, 145, 177–178, 180
 - Qumran 12–13, 52, 54, 68, 95, 97, 141, 145–146, 172
 - Rabbinisch 173
 - christlich/östl.-orthodox 16, 323, 327, 330, 332, 335, 337, 352, 361, 364, 370, 375, 380–381, 384–385, 398, 403, 405–407, 411
- Niketas Stethatos 296, 329, 333
- Observanz 51, 56, 65, 85
- Offenbarung 78, 165, 174, 302–303, 310, 312, 317, 358, 387–389, 403, 405
- Heilso. 189
 - Sinai-O. 189
 - Torao. 234
 - Worto. 207
- Offenbarungstraditionen 287
- Offenbarungsverständnis 52
- Offenbarungsmittler 187, 206–207
- Opfer 53, 55, 58, 61, 64, 87, 152, 172, 216–219, 226–227, 238, 275–276, 283–285, 330–331, 352, 360, 364, 367–368
- Opferkult (s. Kult)
- Ophannim 54, 103, 170, 178–179, 279
- Parallelismus membrorum 31, 39, 137
- Passahmahl 66
- Patristik 18, 21, 169, 291–300, 306–307, 316, 321–322, 326, 331–332, 338, 350, 359, 364, 366, 369, 371, 387, 389, 393, 404
- Performanz 1, 13, 20, 52–53, 85–86, 89, 91, 96, 121, 124–125, 128, 131–132, 139, 155, 170–171, 177–179, 181
- Persisch 107, 109
- mittelpersisch 114
 - spätpersisch 5
- Peterson E. 3, 18, 21, 185, 397–412
- Philo von Alexandrien 151, 154–155, 165–166, 276, 287
- Pietismus 181, 261
- Piyyut 131, 138, 141, 146–151, 155–157, 160, 163, 166, 176
- Plato 106, 109, 115, 152, 154, 287
- platonisch 109, 154, 158, 163, 286, 407
 - neuplatonisch 405
- Polyphon 132, 134, 139
- Präfiguration 332, 335, 370–371
- Priester/-dienst 54, 62–63, 66, 70, 87–90, 103, 148–149, 154, 157–158, 160, 186, 273–275, 400, 406–407
- In der östl.-orth. Liturgie 299, 324, 328, 330, 333, 353–336, 338, 340–350, 353, 355–356, 358, 361–364, 367–375, 381, 384, 395
 - Priestl. Gemeinschaft 10
 - Priestl. Identität 6, 146, 160, 162, 283
 - Priestl. Texte/Literatur 49, 68, 115–116, 150, Priestertum (Priesterschaft, s. auch Hohepriester)
 - Aaronidisch 52, 55, 66, 214
 - Der Engel 53, 56, 93, 95, 97, 100, 152, 162–164, 187, 199–201, 218–219, 324
 - Der Menschen 142, 144, 163–166
 - Der Ekklesia 216, 219, 230, 238–239, 264, 269, 276
 - Der 24 Presbyter 245–246, 251, 253–254, 256, 259, 263–264, 276, 283,
 - In Qumran 12, 52
 - Jerusalemer P. 49, 51, 56, 100, 109, 116
 - Melchisedekitisches P. 212–215
 - Zadoqidisches P. 55

- Priesterklassen 246, 258, 273–274, 276, 285
- Proleptisch 194, 210, 216, 219, 236, 238, 241
- Ptolemäer 168
- Qeduscha/Trishagion/Sanctus 4, 7–8, 18, 113, 170, 177–178, 180, 242, 335, 344, 353–354, 370, 399, 400–401, 404, 408–410
- Qumran 6, 9, 12–15, 25, 41, 49–70, 71, 80, 85, 89, 93, 141–146, 152, 172
- Qumranforschung 4, 6, 66
- Qumrangemeinschaft (-gemeinde) 6, 10, 12–13, 20, 52, 55, 57, 65, 71–73, 94, 97, 100, 115–116, 146, 155, 158
- Qumran-Hebräisch 135
- Qumran-Literatur (Texte) 10, 19, 49–51, 70, 80, 86, 93, 114, 142, 144, 152
- Rabbinen 14, 21, 49–50, 99, 101–102, 104, 108, 110, 115–116, 122, 133, 138, 142, 146–149, 155–156, 167–181, 217, 274
- Raphael (Erzengel) 104, 170, 250
- Reinigungsbäder 65, 224
- Religionsgeschichtlich 9, 20, 27, 29, 41, 196, 211, 213, 244–245, 252, 281
- Rezeption
- Ritual 59, 63, 65–66, 71–72, 84–97, 131, 142, 165, 172, 181, 274, 411
- Sabbat 47, 50, 52–53, 59, 68, 85, 93–95, 101, 119, 122, 162
- Sanctus (s. Qeduscha)
- Schechina 170, 176–177
- Scholem G. 13, 180
- Schöpfer(-gott) 36, 38–39, 48, 67, 115, 197–198, 202, 261, 302, 304–306, 311, 361, 373, 382, 403
- Schöpfung 28, 36, 39–42, 45–46, 56–58, 68, 193–194, 241, 261, 263, 302–303, 307, 309–311, 318, 320, 322, 324, 326, 329, 333, 336, 338–339, 342, 345, 348–349, 351–352, 361, 364, 368–369, 372, 374–375, 377–386, 390–394, 403, 407
- Schöpfungstheologie 36, 40, 56
- Septuaginta LXX 26, 39, 41, 49, 57, 103, 190–191, 195–200, 204, 208–209, 225, 229, 233, 245–246, 263–264, 270–271, 278, 281–283, 285, 354
- Seraphim 25, 33, 103, 113, 170–171, 178, 180, 252, 268–269, 279–280, 299, 304, 312–313, 324, 331, 343, 356, 362–363, 368, 371, 374, 383, 386, 401, 406
- Sinai 27, 64, 91, 189, 207, 217, 228, 230, 232–234, 237
- Sonne 39, 100, 103–111, 113–114, 149, 156, 328, 339, 380
- Sonnenjahr/-kalender 51, 60, 69, 100–101, 114, 273
- Sphären 32, 45, 76–77, 79, 84, 95, 101, 104–110, 112, 114, 197, 217, 231–232, 239, 403, 407, 410–411
- Spiritualität/Spiritualisierend 4, 21, 51, 57, 144–146, 154, 166, 218, 291–292, 297–298, 319, 334, 382, 384, 412
- Sterne 39–40, 102–114, 149, 243–245, 339, 371
- Stoik 168, 287
- Symeon von Thessaloniki 295, 334–335, 341–343, 347–349, 351, 354–355, 357–359, 363, 366, 377, 379
- Synagoge 67, 87, 146–148, 150–151, 176–177, 179–181, 221, 223–224, 273, 285, 367
- Tempel
- Eschatologischer/endzeitlicher T. 58, 70, 100
 - himmlischer T. 17, 31, 53, 56, 95, 97, 101, 109, 120, 128, 142, 144–145, 152–156, 168, 171–174, 185, 237, 241, 399–400
 - Jerusalemer T. 5, 28, 31–33, 47, 50–52, 55–56, 60, 67, 101, 144–145, 154–155, 186, 228, 286, 399
 - menschlicher T. 54–58, 70
 - symbolischer T. 346, 352, 365, 372
- Tempeldienst 56, 70, 150, 273, 275
- Tempelkritik 286

- Tempelkult (-gottesdienst) 33, 50, 54,
56, 58, 241, 268–269, 275, 284, 400,
404
- Tempelliturgie
- Tempeltheologie 5, 9, 36
- Tempelvision 56, 99, 399–400
- Teufel(-sfall) 265, 268, 284
- Tora 37, 49, 51, 56, 60, 65, 73–74, 76,
82–83, 87, 91, 113, 115–116, 165,
167–168, 173, 175–176, 179–181,
234
- Transformation 17, 39, 41, 46, 78, 145,
400
- Transzendenz 2–3, 30, 32, 35, 43–48,
71, 86–88, 134, 162, 177, 383–384,
389, 400
- Thronrat (Hofstaat) Gottes 5, 8, 26–27,
29, 34–35, 38–39, 41, 99, 188, 236
- Thronvision 171, 203–204, 258, 260,
277–278
- Thronwagen (s. Merkava)
- Thronwagenvision 34, 54, 99, 156, 258
- Thronsaal(-vision) 99, 188, 203, 205,
232
- Trishagion (s. Qeduscha)
- Übernatürlich 54, 77, 84, 298, 318, 367
- Universal 2, 29, 33–34, 56, 60, 193–
196, 236, 333, 380, 400
- Universum 45, 114, 153, 167–169, 178
- Unsterblich/-keit 78, 155, 162, 300, 306,
344, 353, 379, 394
- Urbild 25, 57, 228, 268, 280, 363, 369
- Vision/visionär 7, 32–35, 54, 56, 86, 96,
99, 101, 113, 115, 142, 150, 156,
171, 186, 188, 197, 203–204, 211,
234, 241–245, 251, 258–261, 263–
264, 269, 277–278, 298, 361, 399–
400
- Weltbild (Worldview) 10, 64, 71, 77,
80, 97, 114, 161, 173–176, 245, 256,
382
- Wirklichkeit 2–4, 44, 76, 79, 91, 97,
153, 162, 225, 232, 234–235, 238,
334, 351, 398
- Wirklichkeitskonstruktion 4, 44
- Yaḥad 4, 6, 20, 49, 55, 64, 66, 69–70,
73, 75, 95
- Zion 5, 8, 38, 59, 67, 154, 213, 227–
230, 232–234, 236, 268, 270, 272,
278